

ASPIRE 

PREDATOR

Gebrauchsanleitung

Copyright © 2008. Acer Incorporated.
Alle Rechte vorbehalten.

Gebrauchsanleitung für die Aspire G7700-Reihe
Originalausgabe: 06 / 2008

Die Informationen in dieser Veröffentlichung können von Zeit zu Zeit ohne Ankündigung geändert werden. Solche Änderungen werden in die neuen Versionen dieser Gebrauchsanleitung oder in die ergänzenden Dokumente und Veröffentlichungen aufgenommen. Die Firma gibt weder eine Zusicherung noch eine Gewähr, sowohl ausdrücklich als auch stillschweigend, für den Inhalt dieses Dokuments und weist ausdrücklich die implizierten Zusicherungen einer allgemeinen Gebrauchstauglichkeit und der erforderlichen Gebrauchstauglichkeit von sich.

Tragen Sie die Modellbezeichnung, die Seriennummer, das Kaufdatum und den Kaufort in die folgenden Felder ein. Die Seriennummer und die Modellbezeichnung finden Sie auf dem Typenschild an dem Computer. In dem das Produkt betreffenden Schriftverkehr sollten Sie immer die Seriennummer, die Modellbezeichnung und die Kaufinformationen angeben.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Acer Incorporated reproduziert, in einem abrufbaren System gespeichert oder mit irgendwelchen Mitteln oder in irgendeiner Form elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren,

Desktop-Computer Aspire G7700-Reihe

Modellbezeichnung: _____

Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

Kaufort: _____

Acer und das Acer-Logo sind eingetragene Marken von Acer Incorporated. Die hier erwähnten Produktnamen oder Marken von anderen Firmen dienen nur dem Identifizierungszweck und sind Eigentum der jeweiligen Firma.

Informationen für Ihre Sicherheit und Komfort

Sicherheitshinweise

Lesen Sie diese Anweisungen aufmerksam durch. Heben Sie das Dokument für einen späteren Gebrauch auf. Befolgen Sie alle auf dem Produkt befindlichen Warnungen und Anweisungen.

Vor dem Reinigen das Gerät ausschalten

Trennen Sie vor dem Reinigen das Gerät vom Netz. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Spritzreinigungsmittel. Verwenden Sie zum Reinigen ein feuchtes Tuch.

Warnungen

- Verwenden Sie das Gerät nicht in der Nähe von Wasser.
- Stellen Sie das Gerät nicht auf einen unstabilen Wagen, Ständer oder Tisch. Das Gerät kann schwer beschädigt werden, wenn es herunterfällt.
- Die Schlitze und Öffnungen dienen zur Belüftung, um einen zuverlässigen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten und das Gerät vor einer Überhitzung zu schützen. Diese Öffnungen dürfen weder blockiert noch verdeckt werden. Stellen Sie das Produkt nicht auf ein Bett, Sofa, Teppich oder andere ähnliche Oberflächen, da die Entlüftungsöffnungen dabei blockiert werden können. Stellen Sie das Gerät nicht in die Nähe oder auf einen Heizkörper bzw. eine Heizung. Bauen Sie das Gerät nirgends ein, es sei denn, dass eine richtige Belüftung sichergestellt ist.
- Lassen Sie keine Gegenstände durch die Schlitze am Gehäuse in das Geräteinnere eindringen. Sie können dadurch mit gefährlicher Hochspannung in Berührung kommen oder einen Kurzschluss zwischen den Teilen verursachen. Ein Brand oder Stromschlag kann die Folge sein. Schütten Sie keine Flüssigkeiten auf das Gerät.
- Stellen Sie das Gerät nicht auf eine vibrierende Oberfläche, um Schäden an internen Komponenten und ein Leck der Batterien zu vermeiden.

Auf die Stromversorgung achten

- Die Stromversorgung des Gerätes muss mit der Angabe auf dem Typenschild übereinstimmen. Sind Sie sich hinsichtlich der Spezifikationen Ihres Stromnetzes unsicher, dann nehmen Sie bitte mit Ihrem Händler oder Stromanbieter Kontakt auf.
- Lassen Sie keinerlei Gegenstände auf dem Stromkabel liegen. Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht über eine begangene Raumfläche liegen.
- Wenn ein Verlängerungskabel verwendet wird, achten Sie bitte darauf, dass der gesamte Ampere-Nennwert der Geräte, die das Verlängerungskabel verwenden, nicht den Nennwert des Verlängerungskabels überschreitet. Achten Sie auch darauf, dass der gesamte Nennwert aller Geräte, die mit der selben Netzsteckdose verbunden werden, den Nennwert der Sicherung nicht überschreitet.

- Schließen Sie nicht zu viele Geräte an, um eine Überlastung der Stromleitung, Steckdosenleiste oder Steckdose zu vermeiden. Die gesamte Systembelastung darf 80% des Nennwerts der betroffenen Sicherung nicht überschreiten. Wenn Steckdosenleisten verwendet werden, darf die Belastung nicht 80% des Eingangsnennwerts der Steckdosenleisten überschreiten.
- Das Netzteil des Gerätes ist mit einem dreiadrigen, geerdeten Stecker ausgestattet. Der Stecker passt nur in eine geerdete Steckdose. Stellen Sie sicher, dass die Steckdose richtig geerdet ist, bevor Sie den Netzstecker einstecken. Stecken Sie den Stecker nicht in eine nichtgeerdete Steckdose ein. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Elektriker für Details auf.



.....

Warnung! Bei dem Erdungskontakt handelt es sich um eine Sicherheitsmaßnahme. Das Verwenden einer nicht richtig geerdeten Steckdose kann einen elektrischen Schlag und/oder Verletzungen verursachen.



.....

Hinweis: Der Erdungskontakt bietet auch einen guten Schutz vor unerwartetem Rauschen, das aus den benachbarten elektrischen Geräten stammt und die Leistung dieses Gerätes stören kann.

- Verwenden Sie das Gerät nur mit dem mitgelieferten Stromleitungsset. Falls Sie das Set auswechseln müssen, stellen Sie bitte sicher, dass das neue Stromleitungsset die folgenden Anforderungen erfüllt: trennbarer Typ, UL-gelistet/CSA-zertifiziert, Typ SPT-2, Nennwert mindestens 7A 125V, VDE-geprüft oder äquivalent, maximal 4,6 Meter (15 Fuß) lang.

Instandsetzen des Produkts

Versuchen Sie niemals das Produkt in eigener Regie zu reparieren. Durch Öffnen des Gehäuses setzen Sie sich Hochspannung und anderen Gefahren aus. Überlassen Sie die Reparatur qualifiziertem Kundendienstpersonal.

Sollte einer der folgend aufgelisteten Punkte auftreten, dann ziehen Sie bitte den Netzstecker des Gerätes heraus und nehmen Kontakt mit qualifiziertem Kundendienstpersonal auf:

- Das Netzkabel oder der Stecker ist beschädigt, hat einen Schnitt oder ist ausgefranst.
- Flüssigkeiten sind in das Produkt eingedrungen.
- Das Produkt wurde Regen oder Wasser ausgesetzt.
- Das Produkte ist heruntergefallen oder das Gerät ist beschädigt.
- Das Produkt weist eine deutliche Leistungsänderung auf, welches die Notwendigkeit einer Reparatur andeutet.
- Das Gerät arbeitet nicht richtig, obwohl die Bedienungsanweisungen befolgt werden.



Hinweis: Nehmen Sie nur die Steuerungen vor, die in den Bedienungsanweisungen beschrieben sind. Eine unsachgemäße Bedienung anderer Steuerungen kann u. U. zu Schäden führen und eine langwierige Einstellarbeit eines qualifizierten Fachmanns nötig machen.

VORSICHT: Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Batterie falsch ersetzt wird. Ersetzen Sie das Netzteil nur durch den selben oder gleichwertigen vom Hersteller empfohlenen Typ. Entsorgen Sie gebrauchte Batterien nach den Herstelleranweisungen.

Telefonleitungssicherheit

- Trennen Sie alle Telefonleitungen von dem Gerät, wenn das Gerät nicht verwendet wird und/oder bevor eine Instandsetzung des Gerätes ausgeführt wird.
- Wenn ein Gewitter in Sicht ist, trennen Sie bitte die Telefonleitung von dem Gerät, um einen elektrischen Schlag durch Blitz zu vermeiden.

Anweisungen zur Entsorgung

Entsorgen Sie das elektronische Gerät nicht mit dem Hausmüll zusammen. Bitte recyceln Sie das Gerät, um die Umweltbelastung zu minimieren und die Umwelt zu schützen. Für weitere Informationen zu den Regelungen über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) besuchen Sie bitte <http://global.acer.com/about/sustainability.htm>.



Hinweis zum Quecksilber

Für Projektoren oder elektronische Produkte, die einen LCD/CRT-Monitor bzw. Bildschirm enthalten:

Die Lampen in diesem Produkt enthalten Quecksilber und müssen gemäß den örtlichen Bestimmungen sowie der Gesetzgebung des Bundes entsorgt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie bei der Electronic Industries Alliance unter www.eiae.org. Für lampenspezifische Entsorgungsinformationen besuchen Sie bitte www.lamprecycle.org.



Tipps und Informationen für eine komfortable Verwendung

Computerbenutzer klagen oft über Augenbeschwerden oder Kopfschmerzen, nachdem sie den Computer über längere Zeit verwendet haben. Durch langes Arbeiten vor einem Computer geht der Benutzer auch ein Gesundheitsrisiko ein. Eine lange Arbeitsdauer, eine schlechte Körperhaltung, schlechte Arbeitsgewohnheiten, Stress, schlechte Arbeitsbedingungen, ein schlechter Gesundheitszustand und sonstige Faktoren erhöhen wesentlich das Gesundheitsrisiko.

Eine fehlerhafte Computerverwendung kann zu einem Karpal-Tunnel-Syndrom, Sehnenentzündung, Sehnenscheidenentzündung oder sonstigen Skelettmuskelkrankheiten führen. Die folgenden Symptome können an Händen, Handgelenken, Armen, Schultern, dem Nacken oder dem Rücken auftreten:

- Gefühllosigkeit, Brennen oder Kribbelempfindung
- Wehtun, Wundsein oder Druckempfindlichkeit
- Schmerz, Geschwulst oder Pochen
- Muskelkater oder Anspannung
- Kühle oder Schwäche

Fragen Sie einen Arzt und informieren die Gesundheits- und Sicherheitsabteilung Ihrer Firma, wenn Sie diese Symptome oder andere mit der Computerverwendung in Verbindung stehende, wiederkehrende oder dauerhafte Beschwerden und/oder Schmerz haben.

Im folgenden Abschnitt finden Sie Tipps zur komfortablen Verwendung des Computers.

Ihren Komfortbereich finden

Finden Sie Ihren Komfortbereich, indem Sie den Blickwinkel des Monitors anpassen, eine Fußstütze verwenden oder Ihre Sitzhöhe verstellen. Beachten Sie die folgenden Tipps:

- Nicht zu lang eine unveränderte Körperhaltung einnehmen
- Nicht nach vorne in buckliger Haltung sitzen und/oder nach hinten lehnen
- Regelmäßig aufstehen und herumgehen, um die Beinmuskeln zu entspannen
- Kurze Pause machen, um den Nacken und die Schultern zu entspannen
- Die Anspannung der Muskeln oder das Zucken mit den Schultern vermeiden
- Das externe Anzeigegerät, die Tastatur und die Maus sachgerecht und leicht zugänglich installieren
- Den Monitor auf die Mitte Ihres Arbeitstisches stellen, um die Anspannung des Nackens zu minimieren, wenn Sie eher Ihren Monitor als Ihre Dokumente anschauen

Ihr Sehvermögen pflegen

Die Augen können durch das Anschauen des Bildschirms über mehrere Stunden, das Tragen einer falschen Brille bzw. Kontaktlinsen, die Spiegelung, eine zu starke Raumbelichtung, unscharfe Bilder, sehr kleine Schrift und einen zu niedrigen Kontrast der Anzeige angestrengt werden. Im folgenden Abschnitt finden Sie Vorschläge zur Reduzierung einer Überanstrengung der Augen.

Augen

- Die Augen öfters ausruhen lassen.
- Regelmäßig den Augen eine Pause geben, indem Sie Ihren Blick von dem Monitor wenden und an einen entfernten Punkt schauen.
- Häufig blinzeln, um das Austrocknen der Augen zu vermeiden.

Anzeigegerät

- Den Bildschirm sauberhalten.
- Den Kopf höher als die obere Kante des Anzeigegerätes halten, so dass die Augen nach unten gerichtet sind, wenn Sie auf die Mitte des Bildschirms schauen.
- Die Helligkeit und/oder der Kontrast des Bildschirms auf einen komfortablen Wert einstellen, um die Lesbarkeit des Textes und die Klarheit der Grafiken zu verbessern.
- Blendung und Spiegelung beseitigen, indem Sie:
 - das Anzeigegerät so platzieren, dass die Seite in die Richtung des Fensters bzw. einer Lichtquelle zeigt
 - das Zimmerlicht durch Vorhänge, Rollläden oder Jalousien minimieren
 - eine Arbeitslampe verwenden
 - den Blickwinkel des Anzeigegerätes ändern
 - einen Blendschutzfilter verwenden
 - Eine Bildschirmblende wie z.B. ein Stück Pappe, das horizontal von der oberen Kante des Anzeigegerätes absteht, verwenden
- Die Einstellung des Anzeigegerätes auf einen ungeschickten Blickwinkel vermeiden.
- Das Blicken in grelle Lichtquellen wie z.B. offene Fenster über längere Zeit vermeiden.

Gute Arbeitsgewohnheiten entwickeln

Entwickeln Sie die folgenden Arbeitsgewohnheiten, um die Benutzung des Computers entspannter und produktiver zu gestalten:

- Machen Sie regelmäßig und häufig kurze Pausen.
- Machen Sie ein paar Dehnungsübungen.
- Atmen Sie so oft wie möglich frische Luft ein.
- Machen Sie regelmäßig Übungen und bewahren Sie Ihre Gesundheit.



.....

Warnung! Wir raten Ihnen von der Verwendung des Computers auf einem Sofa oder Bett ab. Falls das nicht unvermeidbar ist, dann arbeiten Sie bitte nur für kurze Zeiten, machen regelmäßig Pausen und machen ein paar Dehnungsübungen.



.....

Hinweis: Für weitere Informationen lesen Sie bitte **"FCC-Erklärung"** auf Seite 112.

Informationen für Ihre Sicherheit und Komfort	iii
Sicherheitshinweise	iii
Anweisungen zur Entsorgung	v
Tipps und Informationen für eine komfortable Verwendung	vi
1 Das Wichtigste zuerst	1
Technische Daten	2
Packungsinhalt	5
Zugriff auf die Gebrauchsanleitung	5
2 Systemtour	7
Externe und interne Struktur	8
Geschlossene Fronttafel	8
Fronttafel	10
Verwenden des Speicherkartenlesers	12
Rücktafel	14
Interne Komponenten	16
Systemplatine	18
Hauptplatine	18
Soundkarte (optional)	21
Schalter und Anschlüsse auf der Systemplatine	22
Stromschalter	22
Rückstellknopf	22
IDE-Anschluss	23
Serial ATA-Anschluss: SATA1~6	23
Lüfterstromanschluss	24
Fronttafel-Anschlussleiste	24
Sockel für einen seriellen Anschluss	25
LED-Anzeigen am System	26
LED-Anzeigen an der Front- und Rücktafel	26
LED-Anzeigen an der Hauptplatine	27
3 Einrichten des Computers	29
Einrichten eines komfortablen Arbeitsplatzes	30
Anpassen des Stuhls	30
Platzieren des Computers	30
Platzieren des Monitors	31

Inhaltsverzeichnis

Platzieren der Tastatur	31
Platzieren der Maus	31
Verbinden des Computers	32
Anschließen der Maus und Tastatur	32
PS/2-Schnittstelle	32
Anschließen eines Monitors	33
Verbinden mit einem Breitbandnetzwerk	34
Konfigurieren eines separaten Netzwerks	34
Konfigurieren eines kombinierten Netzwerks	35
Verbinden mit einer Stromquelle	35
Einschalten des Computers	36
Ausschalten des Computers	38
4 Verwenden des Computers	39
Verwenden der Tastatur (optional)	40
Verwenden der Maus (optional)	42
Verwenden des optischen Laufwerks	43
Pflegen der optischen Discs	44
Verbindungsoptionen	45
Drucker	45
IEEE 1394-Geräte	45
eSATA-Geräte	46
Audio-Geräte	46
Audiogeräte mit einer optionalen Soundkarte	50
USB-Geräte	55
Anschließen einer Videospielekonsole	56
5 Erweiterte Hardwarekonfiguration	57
Grafikkartenkonfiguration	58
Aktivieren der Funktion "SLI Antialiasing"	58
Einstellen einer SLI-Konfiguration	60
Einrichten mehrerer Monitore	61
Einstellen der Multikanal-Audioausgabe (optional)	62
Einrichten eines RAID-Systems	63
RAID arrays	63
Aktivieren eines RAID-Systems	64

Erstellen eines RAID-Arrays	66
Installieren der RAID-Treiber	72
Übertakten der CPU	74
Löschen der CMOS-Einstellungen	76
Anpassen der Ereignisprotokollierung- und Ereignisüberwachungseinstellungen	77
Systemabstimmung	79
Acer Empowering Technology	80
Kennwort für die Empowering Technology	80
Acer eRecovery Management	80
6 Aufrüsten des Computers	83
Installationsvorkehrungen	84
Vorkehrungen gegen elektrostatische Entladung (ESD)	84
Vorinstallationsanweisungen	84
Nachinstallationsvorkehrungen	85
Öffnen des Aspire G7700	86
Entfernen und Anbringen der Fronttafelür	86
Entfernen und Anbringen der seitlichen Abdeckung	88
Entfernen und Installieren einer Festplatte	90
Entfernen und Installieren eines optischen Laufwerks	93
Aufrüsten des Systemspeichers	95
Systemspeicherschnittstelle	95
Systemspeicher-Konfigurationsrichtlinien	96
Installieren einer Erweiterungskarte	99
Schnittstelle der PCI-Steckplätze	99
7 Häufig gestellte Fragen	103
Häufig gestellte Fragen	104
Wiederherstellen des Systems	106
8 Bestimmungen und Sicherheitshinweise	111
Bestimmungen und Sicherheitshinweise	112
FCC-Erklärung	112
Hinweise zum Modem	113

Laserkonformitätserklärung	116
Erklärung über LCD-Pixel	116
Rechtliche Erklärung zu Funkgeräten	116
Allgemeines	117
Europäische Union (EU)	117
The FCC RF safety requirement	118
Canada — Low-power license-exempt radio communication devices (RSS-210)	118
Federal Communications Commission	
Declaration of Conformity	119
Index	123

1 Das
Wichtigste
zuerst

Technische Daten

Betriebssystem	Unverfälschtes Windows Vista® Ultimate (32/64-bit) Unverfälschtes Windows Vista® Home Premium (32/64-bit)
Prozessor	Intel® Core™2 Extreme Quad-Core Prozessor (bis zu 1333 MHz FSB) Intel® Core™2 Quad Prozessor Übertaktungsfähig (CPU, RAM und GPU)
Chipsatz	NVIDIA® nForce® 780i SLI®
Systemspeicher	Bis zu 8 GB DDR2 800/1066 MHz SDRAM (Dualkanal-Unterstützung bei vier DIMMs)
Festplatten	Serial ATA-Festplatte mit einer Kapazität von bis zu 1 TB RAID 0, 1, 5, 0+1-fähig durch die NVIDIA® MediaShield™ Storage Technology ¹ Vier leicht zu wechselnde 3,5"-Laufwerkfächer
Optisches Laufwerk	Zwei 5,25"-Laufwerkfächer Optionen des optischen Laufwerks: <ul style="list-style-type: none"> • BD/HD DVD-Leser + SuperMulti DVD-Brenner • SuperMulti
Kartenleser	Mehrfach-Kartenleser für: <ul style="list-style-type: none"> • CompactFlash® (Typ I und II) • CF+™ Microdrive • MultiMediaCard (MMC) • MMC<i>Mobile</i>™ • Reduced-Size MultiMediaCard (RS-MMC) • Secure Digital™ (SD)-Karte • miniSD™-Karte • xD-Picture Card™ • Memory Stick® • Memory Stick PRO™ • Memory Stick Duo™ • Memory Stick PRO Duo™

Grafik	NVIDIA® 3-Way-SLI®-fähig, NVIDIA® 2-Way-SLI®-fähig PCI Express® 2.0 x16 Grafikkartenunterstützung
TV-Tuner-Karte ²	Hybrid-TV-Tuner-Karte analog (NTSC/PAL/SECAM) und digital (DVB-T- oder ATSC-Format) mit Software-Kodierung für MPEG-2-Daten
Audio	Dolby®-System Integrierter, hochauflösender Audiochip mit 7,1-Kanal- und EAX 4.0-Audiounterstützung Optionale Creative® Sound Blaster® X-Fi Soundkarte S/PDIF (Sony/Philips Digital Interface)-Unterstützung
Netzwerkverbindung	Gigabit Ethernet, Wake-on-LAN-fähig WLAN: IEEE 802,11b/g Modem: 56K ITU V.92, Wake-on-Ring-fähig
E/A-Anschlüsse	E/A-Anschlüsse an der Fronttafel: <ul style="list-style-type: none"> • Vier USB 2.0-Anschlüsse • Mehrfach-Kartenleser [ein USB 2.0-Anschluss und ein IEEE 1394-Anschluss (4-polig) inbegriffen] • Kopfhörer- und Mikrofonanschlüsse E/A-Anschlüsse an der Rücktafel: <ul style="list-style-type: none"> • Vier USB 2.0-Anschlüsse • IEEE 1394-Anschluss (6-polig) • PS/2-Tastatur- und -Mausanschluss • Zwei Ethernet (RJ-45)-Anschlüsse • Zwei eSATA-Anschlüsse • Sechs Audioanschlüsse • S/PDIF-Anschluss • CMOS leeren-Knopf
E/A-Anschlüsse	E/A-Anschlüsse an der Grafikkarte: <ul style="list-style-type: none"> • DVI-Anschlüsse (bis zu sechs durch 3-Way-SLI®) • TV-Ausgabeanschluss (optional)

E/A-Erweiterung	Drei PCI Express® x16-Steckplätze (inklusive zwei PCI Express® 2.0 mit 5 Gb/s) Zwei PCI Express® x1-Steckplätze PCI Express® x8-Steckplatz PCI 2.3 5V-Steckplatz
Software	Acer Empowering Technology (Acer eRecovery Management) Acer Arcade™ Live McAfee® Internet Security Suite 2008 Adobe® Reader® eSobi™ NTI MediaMaker™
Abmessungen	490 (L) x 430 (H) x 190 (B) mm
BIOS	AMI PnP BIOS-kompatibel mit SMBIOS 2.4
Netzteil	1000 W/750 W
Systemkonformität	PC 2001
Zertifikat	FCC, CE, BSMI, CCC, C-tick, Nemko (CB & Bauart), UL, VCC1
Optionales Zubehör	Logitech® Spieltastatur und Spielmaus LCD-Monitor Acer G-Reihe Acer Stereolautsprecher Fernbedienung

- 1 Die Unterstützung für RAID 0 und 1 erfordert zwei Festplatten, RAID 5 erfordert drei, RAID 0+1 erfordert vier oder noch mehr Festplatten (geradzahlig).
- 2 Optional.



Hinweis: Die oben aufgeführten technischen Daten gelten nur zum Nachschlagen. Die genaue Konfiguration Ihres PCs hängt von dem Modell ab, das Sie gekauft haben.

Packungsinhalt

Stellen Sie sicher, dass Sie genügend Raum zum Einrichten des Computers haben, bevor Sie den Computer auspacken.

Packen Sie vorsichtig den Karton aus und nehmen den Inhalt heraus. Wenden Sie sich sofort an Ihren Händler, wenn einer der folgenden Artikel fehlt oder beschädigt erscheint:

- Aspire G7700
- In der Zubehörschachtel befindliche Artikel
 - USB-Tastatur
 - USB-Maus
- Gebrauchsanleitung und Installationsposter
- Andere Produktdokumentation und Software von Dritten.

Zugriff auf die Gebrauchsanleitung

Die Gebrauchsanleitung ist auch als Adobe Acrobat PDF-Datei auf dem Computer verfügbar.

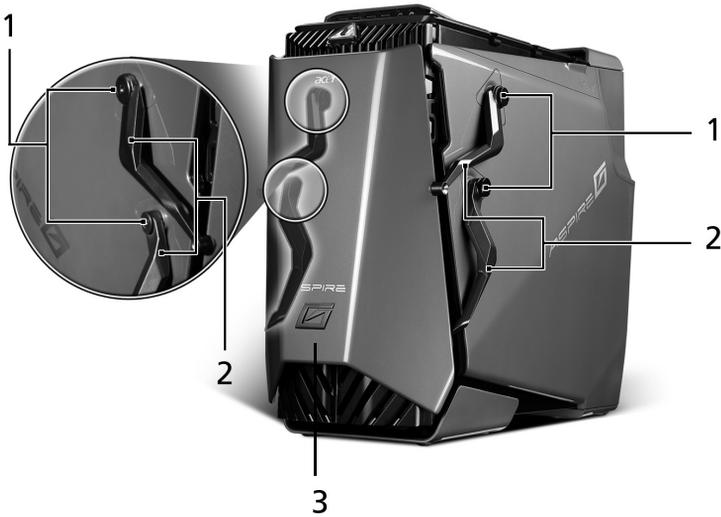
So greifen Sie auf die Gebrauchsanleitung zu

- 1 Klicken Sie unter Windows Vista auf die Schaltfläche **Start** in der Taskleiste und wählen dann **All Programs [Alle Programme]**.
- 2 Klicken Sie doppelt auf **AcerSystem User's Guide [Zugriff auf die Gebrauchsanleitung]**.

2 Systemtour

Externe und interne Struktur

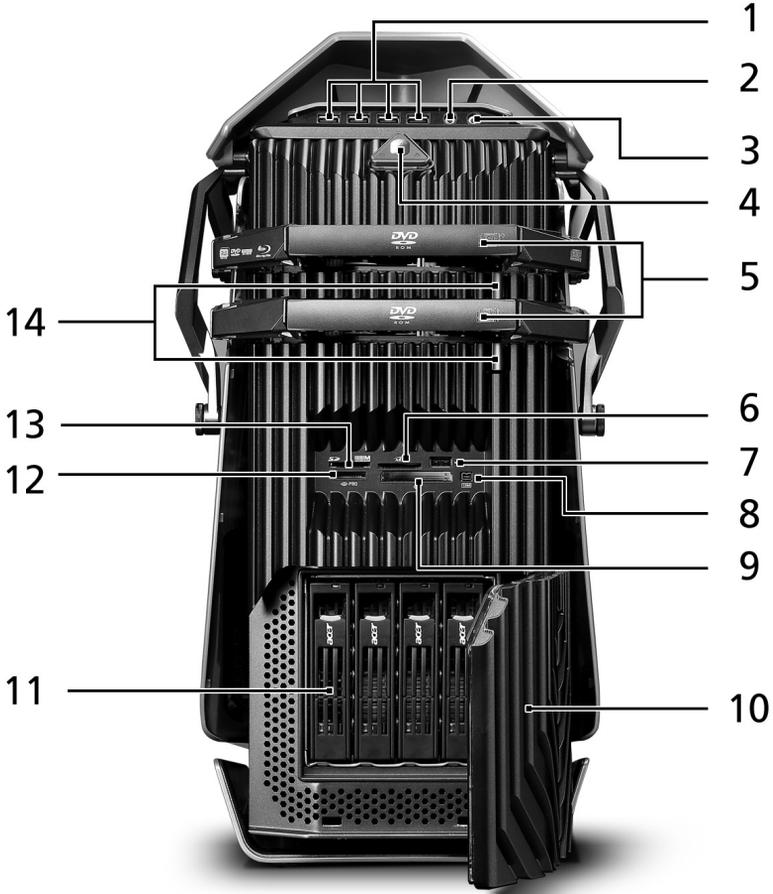
Geschlossene Fronttafel



Nr.	Komponente
1	Scharnierschrauben x 4
2	Türscharniere x 4
3	Fronttafeltür

Fronttafel

Deutsch



Nr.	Symbol	Komponente
1		USB 2.0-Anschlüsse
2		Mikrofon-/Line-In-Buchse
3		Kopfhörer-/ Line-Out-Anschluss
4		Stromschalter/ Betriebsanzeige
5		Optische Laufwerke
6		XD (eXtreme Digital)-Steckplatz
7		USB 2.0-Anschluss
8		IEEE 1394-Anschluss (4-polig)
9		CF I/II (CompactFlash Typ I/II)-Steckplatz
10		Tür der Laufwerkfächer
11		Leicht zu wechselnde Festplatten (1 bis 4)
12		MS/MS Pro (Memory Stick/Memory Stick Pro Duo)-Steckplatz
13		SD/MMC (SecureDigital/MultimediaCard)-Steckplatz
14		Auswurf-Tasten der optischen Laufwerke

Verwenden des Speicherkartenlesers

Der Computer ist mit Multimedia-Kartensteckplätzen ausgestattet.



Diese Steckplätze sind nützlich zur Übertragung von Daten zu/von den folgenden Speicherkarten zu/von dem Computer.

- CompactFlash® (Typ I und II)
- CF+™ Microdrive
- MultiMediaCard (MMC)
- MMCmobile™
- Reduced-Size MultiMediaCard (RS-MMC)
- Secure Digital™ (SD)-Karte
- miniSD™ -Karte
- xD-Picture Card™
- Memory Stick®
- Memory Stick PRO™
- Memory Stick Duo™
- Memory Stick PRO Duo™

Speicherkarten werden in verschiedenen Digitalgeräten wie z.B. Digitalkameras, Digital-Camcorder, tragbaren Spielkonsolen und Mobiltelefonen verwendet.

So stecken Sie eine Speicherkarte ein:

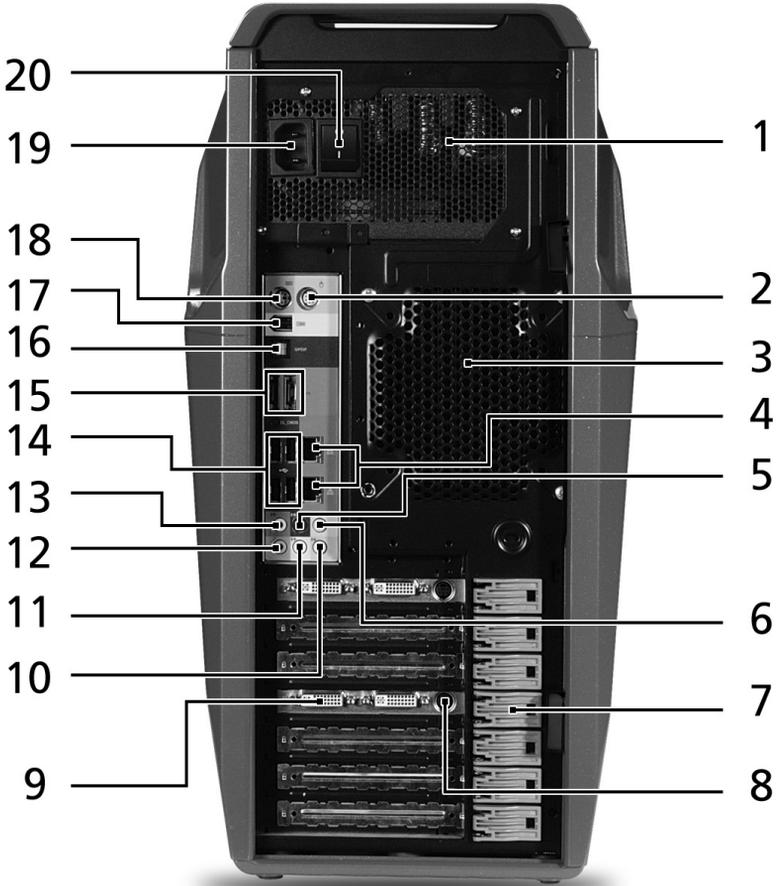
- 1 Halten Sie die Karte so, dass die Etikettenseite nach oben zeigt und die Kontaktseite in Richtung des Computers zeigt.
- 2 Schieben Sie die Karte in den Steckplatz ein, bis sie richtig sitzt.

So entfernen Sie eine Speicherkarte:

- 1 Vor dem Auswerfen einer Karte:
 - Beenden Sie das Anwendungsprogramm, das die Karte verwendet.
 - Klicken Sie unter Windows auf das Symbol Hardware sicher entfernen in der Taskleiste und beenden den Betrieb der Karte.
- 2 Drücken Sie behutsam die Karte in Richtung des Steckplatzes, damit die Karte herauspringt.
- 3 Ziehen Sie die Karte aus dem Steckplatz heraus.

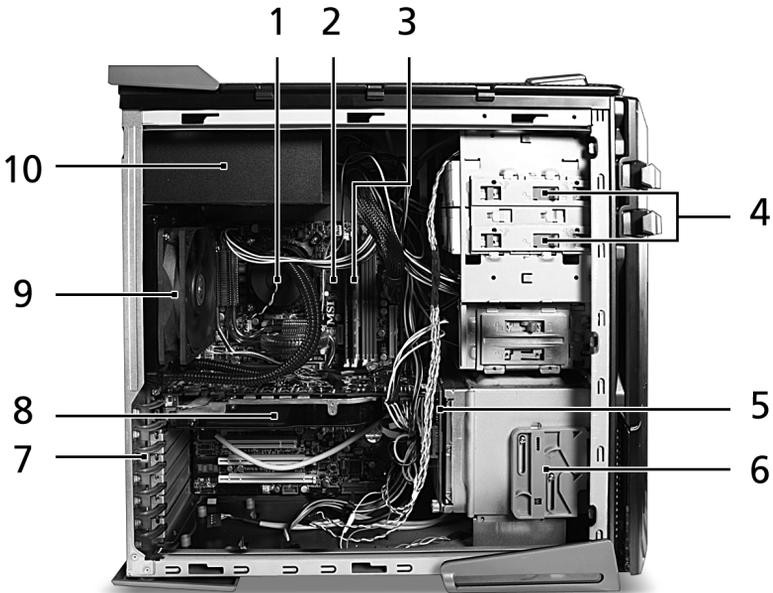
Rücktafel

Deutsch



Nr.	Symbol	Komponente
1		Netzteil
2		PS/2-Mausanschluss
3		Systemlüfter
4		Netzwerkanschlüsse
5		Anschluss für den hinteren Lautsprecher
6		Anschluss für den mittleren Lautsprecher/Subwoofer
7		Erweiterungssteckplatzriegel
8		S-Video-Anschluss
9		DVI-Anschluss
10		Audio-Eingang/ Line-In-Buchse
11		Kopfhörer-/ Line-Out-Anschluss/ Anschluss für den vorderen Lautsprecher
12		Mikrofon-/Line-In-Buchse
13		Anschluss für den seitlichen Lautsprecher/ Line-Out-Anschluss
14		USB-Anschlüsse
15		eSATA (External Serial Advanced Technology Attachment)-Anschlüsse
16	SPDIF	Koaxial- oder optische Audioausgangsbuchse
17		IEEE 1394-Anschluss (6-polig)
18		PS/2-Tastaturanschluss
19		Stromanschluss
20		Netzschalter

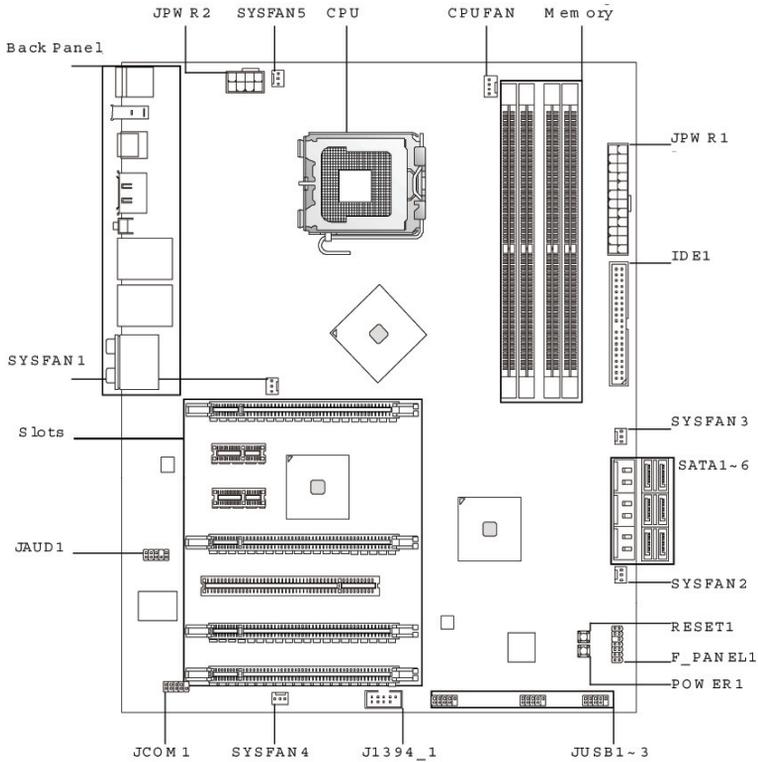
Interne Komponenten



Nr.	Komponente
1	Flüssigkühlung
2	Hauptplatine
3	Systemspeicher
4	Entriegelungsschieber für optische Laufwerke
5	Festplatten-Rückwandplatine
6	Entriegelungsschieber für Festplatten
7	Erweiterungssteckplatz-Verriegelungshebel
8	Erweiterungskarte
9	Systemlüfter
10	Netzteil

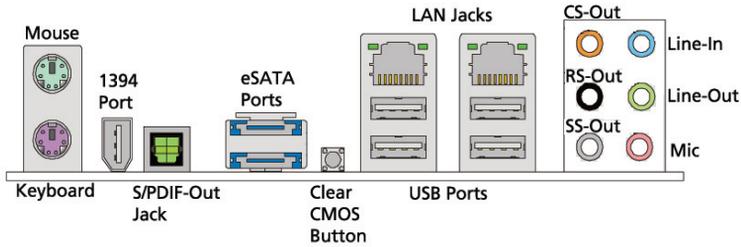
Systemplatine

Hauptplatine



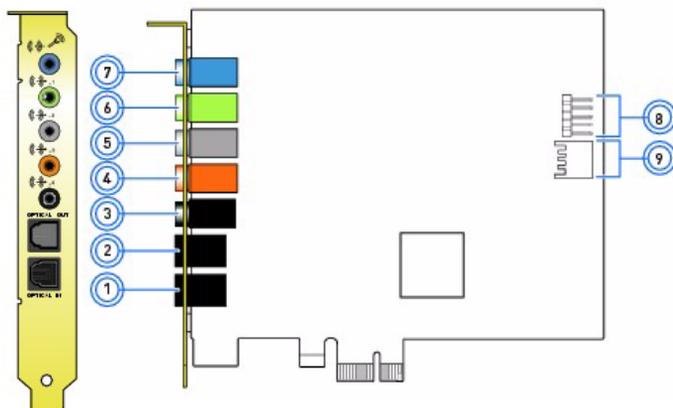
Code	Komponente
JPWR2	8-pol. ATX-Stromanschluss
SYSFAN5	Systemlüfter 5-Stromanschluss
CPU	Prozessorsockel
CPUFAN	Prozessorlüfter-Stromanschluss
Arbeitsspeicher	Systemspeichersteckplätze
JPWR1	24-pol. ATX-Stromanschluss
IDE1	IDE-Signalanschluss
SYSFAN3	Systemlüfter 3-Stromanschluss
SATA1-6	SATA-Datensignalanschlüsse
SYSFAN2	Systemlüfter 2-Stromanschluss
RESET1	Rückstellknopf
F PANEL_1	Fronttafel-Anschlussleiste
POWER1	Stromschalter
JUSB1-3	Front-USB-Anschlüsse
J1394_1	IEEE 1394-Anschluss
SYSFAN4	Systemlüfter 4-Stromanschluss
JCOM1	Socket für einen seriellen Anschluss
JAUD1	Fronttafel-Audioanschlüsse
Steckplätze	PCI Express x8-Steckplatz (PCI_E6)
	PCI Express x16-Steckplatz (PCI_E5)
	PCI 2.3 5V-Steckplatz (PCI1)
	PCI Express x16-Steckplätze (mit Unterstützung für die PCI-E 2.0x 16-Geschwindigkeit) (PCI_E1 und PCI_E4)
	PCI Express x1-Steckplätze (PCI_E2 und PCI_E3)
SYSFAN1	Systemlüfter 1-Stromanschluss

E/A-Anschlüsse an der Rücktafel



Code	Farbe	Komponente
Maus	Grün	PS/2-Mausanschluss
Tastatur	Violett	PS/2-Tastaturanschluss
1394-Anschluss		IEEE 1394-Anschluss (6-polig)
S/PDIF-out jack		USB-Anschlüsse
eSATA-Anschlüsse		eSATA-Anschlüsse
Clear CMOS Button		CMOS-Rückstellknopf
LAN Jacks		Netzwerkanschlüsse
USB-Anschlüsse		USB-Anschlüsse
CS-Out	Orange	Anschluss für den mittleren Lautsprecher/ Subwoofer (im 5,1/7,1-Kanalmodus)
RS-Out	Schwarz	Anschluss für den hinteren Lautsprecher/ Surround (im 4/5,1/7,1-Kanalmodus)
SS-Out	Grau	Anschluss für den seitlichen Lautsprecher/ Surround (im 7,1-Kanalmodus)
Line-In	Blau	Audioeingang/ Line-In-Anschluss/ Anschluss für den seitlichen Surround-Lautsprecher (im 7,1-Kanalmodus) Dieser Anschluss kann mit einem externen CD-Player, Kassetten-Wiedergabegerät oder sonstigen Audiogeräten verbunden werden.
Line-Out	Grün	Kopfhörer-/ Line-Out-Anschluss/ Anschluss für den vorderen Lautsprecher Dieser Anschluss kann mit einem Lautsprecher oder Kopfhörer) verbunden werden.
Mic	Rosarot	Mikrofon-/Line-In-Buchse Dieser Anschluss kann mit einem Mikrofon verbunden werden.

Soundkarte (optional)



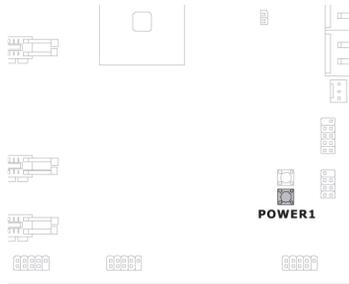
Nr.	Komponente
1	S/PDIF-Eingangsbuchse
2	S/PDIF-Ausgangsbuchse
3	Anschluss für den hinteren Lautsprecher/ Ausgangsbuchse
4	Anschluss für den mittleren Lautsprecher/ Subwoofer/ Ausgangsbuchse
5	Anschluss für den seitlichen Lautsprecher/ Ausgangsbuchse
6	Anschluss für den vorderen Lautsprecher/ Ausgangsbuchse
7	Mikrofon/ Eingangsbuchse
8	Socket für den Fronttafel-Audioanschluss
9	Socket für den HDMI (High-Definition Multimedia Interface)-Audioanschluss

Schalter und Anschlüsse auf der Systemplatine

Durch die Schalter auf der Systemplatine können Sie leicht den Computer ausschalten oder neu starten, wenn Sie das System testen.

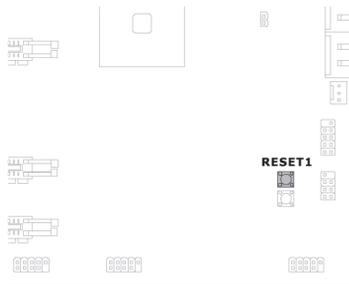
Stromschalter

Drücken Sie den Stromschalter (POWER1) auf der Hauptplatine, um das System ein- oder auszuschalten.



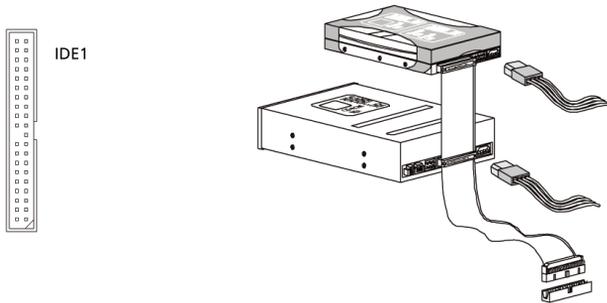
Rückstellknopf

Drücken Sie den Rückstellknopf (RESET1) auf der Hauptplatine, um das System neu zu starten.



IDE-Anschluss

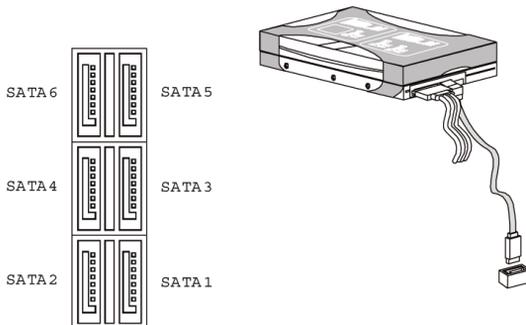
Der IDE1-Anschluss unterstützt IDE-Festplatten, optische Laufwerke und sonstige IDE-Geräte.



Wichtig: Wenn Sie über ein Kabel zwei IDE-Geräte anschließen, müssen Sie die Laufwerke jeweils durch die Jumpereinstellung als Master bzw. Slave einstellen. Entnehmen Sie bitte der Dokumentation des IDE-Gerätes die Anweisungen zur Jumpereinstellung.

Serial ATA-Anschluss: SATA1~6

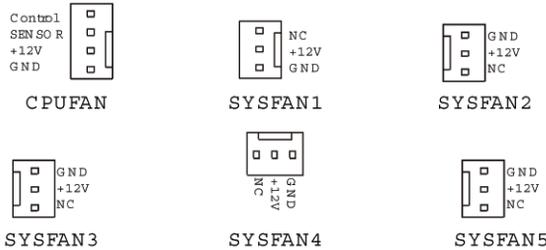
Die sechs Serial ATA-Anschlüsse (SATA1-6) bieten Hochgeschwindigkeit-Serial ATA-Schnittstellen. Jeder Anschluss kann ein Serial ATA-Gerät aufnehmen.



Wichtig: Biegen Sie das Serial ATA-Kabel nicht bis zu einem rechten Winkel. Andernfalls kann ein Datenverlust während der Übertragung auftreten.

Lüfterstromanschluss

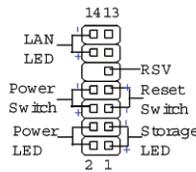
Die Lüfterstromanschlüsse (CPUFAN und SYSFAN1-5) unterstützen Lüfter mit +12V. Wenn Sie die Kabel mit den Anschlüssen verbinden, achten Sie bitte darauf, dass der rote Draht die stromleitende Leitung ist und mit dem Kontaktstift "+12V" verbunden wird, während der schwarze Draht die Erdungsleitung ist und mit dem Kontaktstift "GND" verbunden wird.



Wichtig: C PUFAN unterstützt die Lüftersteuerung. Sie können das Hilfsprogramm "Dual Core Center" installieren, das automatisch die Lüfterdrehzahl nach der tatsächlichen CPU- und Systemtemperatur steuert. Der Anschluss C PUFAN kann einen Lüfter/Kühlkörper mit sowohl 3 als auch 4 Polen aufnehmen.

Fronttafel-Anschlussleiste

Die Fronttafel-Anschlussleiste (F_PANEL1) dient zur elektrischen Verbindung mit den Schaltern und LEDs an der Fronttafel.



Polzuweisungen der Fronttafel-Anschlussleiste F_PANEL1

POL	SIGNAL	BESCHREIBUNG
1	Storage_LED +	Festplatten-LED Pullup
2	FP PWR/SLP	Meldungs-LED-Pullup
3	Storage_LED -	Festplattenaktivitäts-LED
4	FP PWR/SLP	Meldungs-LED-Pullup

POL	SIGNAL	BESCHREIBUNG
5	RST_SW -	Reset-Schalter-Unterbezugswert auf ERDE herunterziehen
6	PWR_SW+	Stromschalter-Oberbezugswert auf GND herunterziehen
7	RST_SW +	Reset-Schalter-Oberbezugswert hinaufziehen
8	PWR_SW-	Stromschalter-Unterbezugswert hinaufziehen
9	RSVD_DNU	Reserviert. Nicht verfügbar
10	Kein	Kein Kontaktstift
12	LAN_LED+	LAN-LED-Pullup
14	LAN_LED-	LAN-LED-Pullup

Socket für einen seriellen Anschluss

Der Socket für den seriellen Anschluss (JCOM1) bietet einen 16550A Hochgeschwindigkeits-Kommunikationsanschluss, der 16 Bytes FIFOs sendet/empfängt und ein serielles Gerät aufnimmt.



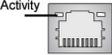
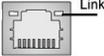
JCOM 1

Polzuweisungen des seriellen Anschlusses

Pol	Signal	Beschreibung
1	DCD	Datenträgersignal erkannt
2	SIN	Serial In bzw. Datenempfang
3	SOUT	Serial In bzw. Datensendung
4	DTR	Datenendgerät einsatzbereit
5	GND	Signalmasse
6	DSR	Datenbestand bereit
7	RTS	Sendeanforderung
8	CTS	Empfangsbereit
9	RI	Klingelanzeige

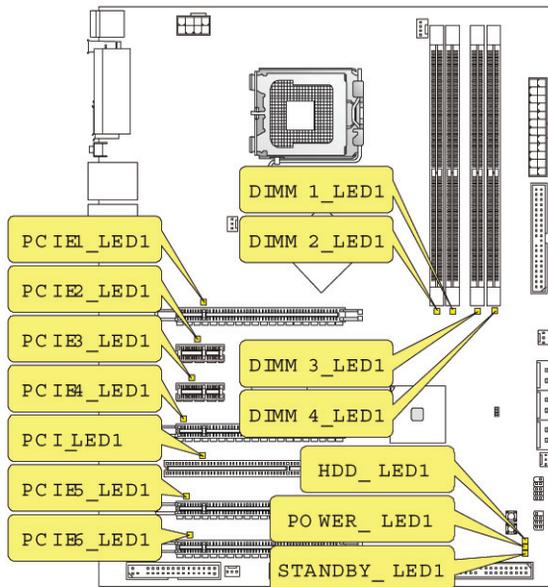
LED-Anzeigen am System

LED-Anzeigen an der Front- und Rücktafel

Anzeige	Position	Farbe	Status	Beschreibung
Strom	Fronttafel (Stromschalter)	Blau	Ein	Das System wird mit Netzstrom versorgt und ist eingeschaltet
			Blinkt	Das System ist im Standby-Modus
Festplatte	Fronttafel (Leicht zu wechselnde Laufwerkfächer)	Grün	Blinkt	Festplatte aktiv
		Gelb	Ein	Fehler bei den leicht zu wechselnden Laufwerkfächern
		Grün/ Gelb	Blinkt	Festplatte neu eingerichtet
Netzwerkaktivität 	Rücktafel (Netzwerkanschluss)	Orange	Aus	Netzwerk offline
			Ein	Netzwerkverbindung aktiv
			Blinkt	Das Netzwerk sendet/empfangt Daten
Netzwerkverbindung 	Rücktafel (Netzwerkanschluss)	Grün	Aus	10 Mbps Netzwerkverbindung in Betrieb
			Ein	100 Mbps Netzwerkverbindung in Betrieb
			Orange	Ein

LED-Anzeigen an der Hauptplatte

Durch die LED-Anzeigen an der Hauptplatte können Sie leicht den Systemzustand prüfen, wenn Sie die Abdeckung des Gehäuses öffnen oder die Hauptplatte testen...



Anzeige	Status
PCIE1 (blau)	Die LED leuchtet, wenn der Steckplatz PCI E1 funktionsbereit ist.
PCIE2 (blau)	Die LED leuchtet, wenn der Steckplatz PCI E2 funktionsbereit ist.
PCIE3 (blau)	Die LED leuchtet, wenn der Steckplatz PCI E3 funktionsbereit ist.
PCIE4 (blau)	Die LED leuchtet, wenn der Steckplatz PCI E4 funktionsbereit ist.
PCI (blau)	Die LED leuchtet, wenn der Steckplatz PCI1 funktionsbereit ist.
PCIE5 (blau)	Die LED leuchtet, wenn der Steckplatz PCI E5 funktionsbereit ist.

Anzeige	Status
PCI E6 (blau)	Die LED leuchtet, wenn der Steckplatz PCI E6 funktionsbereit ist.
DIMM1 (orange)	Die LED leuchtet, wenn der Steckplatz DIMM1 funktionsbereit ist.
DIMM2 (grün)	Die LED leuchtet, wenn der Steckplatz DIMM2 funktionsbereit ist.
DIMM3 (grün)	Die LED leuchtet, wenn der Steckplatz DIMM3 funktionsbereit ist.
DIMM4 (orange)	Die LED leuchtet, wenn der Steckplatz DIMM4 funktionsbereit ist.
Festplatte (rosarot)	Die LED leuchtet, wenn die Festplatte funktionsbereit ist.
Strom (blau)	Die LED leuchtet, wenn das System eingeschaltet ist.
Standby (rosarot)	Die LED leuchtet, wenn das System im Standby-Modus ist.

3 Einrichten des Computers

Einrichten eines komfortablen Arbeitsplatzes

Das sichere und komfortable Arbeiten beginnt mit dem Einrichten des Arbeitsplatzes und dem richtigen Benutzen der Ausstattungen. Deshalb ist es sehr wichtig, sich Zeit zu nehmen und zu überlegen, wie der Arbeitsplatz eingerichtet werden sollte. Sehen Sie bitte in der folgenden Abbildung nach, wenn Sie Ihr System einrichten.

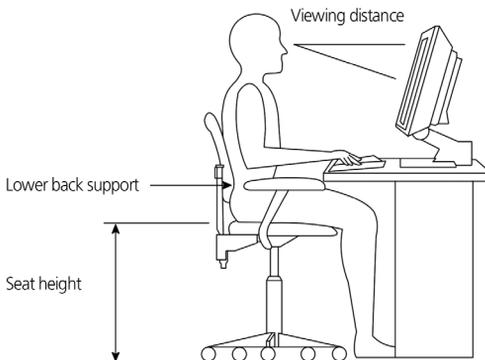
Hier gibt es einige Punkte, die Sie berücksichtigen sollten:

Anpassen des Stuhls

Eine richtige Stuhlart zu haben bedeutet nicht unbedingt, dass Sie richtig unterstützt werden. Es ist notwendig, dass Sie den Stuhl an Ihren Körper anpassen. Mit einer richtigen Körperhaltung ist es komfortabler und Sie werden produktiver.

- Vermeiden Sie das Schwenken des Stuhls. Wenn Sie einen schwenkbaren Stuhl haben, verriegeln Sie bitte den Schwenkmechanismus, damit der Stuhl nicht während der Arbeit am Computer nach vorne oder hinten schwenkt.
- Passen Sie die Sitzhöhe so an, dass Ihre Oberschenkel parallel zu dem Boden sind und Ihre Füße richtig auf dem Boden stehen, wenn Sie auf dem Stuhl sitzen.
- Lehnen Sie Ihren Körper an die Stuhllehne. Ihr Körper hat eine härtere Arbeit, um das Gleichgewicht zu halten, wenn Sie ihn nicht an die Stuhllehne lehnen.

Platzieren des Computers



Achten Sie bitte auf Folgendes, um eine optimale Position für Ihren Computer auszuwählen:

- Stellen Sie den Computer nicht in die Nähe eines Gerätes, das eine elektromagnetische oder hochfrequente Störung verursachen kann, wie z.B. ein Funksender, ein Fernsehgerät, ein Kopierer, eine Heizung oder eine Klimaanlage.
- Vermeiden Sie staubige Umgebungen und extreme Temperaturen sowie Feuchtigkeiten.
- Sie können den Computer neben oder unter den Arbeitstisch stellen, solange er nicht den Raum, den Sie für die Arbeit und Bewegung brauchen, belegt.

Platzieren des Monitors

Stellen Sie den Monitor mit einem komfortablen Ansichtsabstand von i.d.R. 50 bis 60 cm auf. Passen Sie den Monitor so an, dass die obere Kante des Bildschirms gleich wie oder ein bisschen niedriger als die Augenhöhe liegt.

Platzieren der Tastatur

Die Position der Tastatur hat einen großen Einfluss auf Ihre Körperhaltung: Wenn sie zu weit weg liegt, werden Sie gezwungen, Ihren Körper nach vorne zu neigen und dadurch in einer unnatürlichen Position zu sitzen. Wenn sie zu hoch liegt, werden Ihre Schultermuskeln mehr angespannt.

- Die Tastatur sollte gerade über Ihre Oberschenkel liegen. Sie können über den klappbaren Fuß unter der Tastatur die Tastaturhöhe verstellen.
- Halten Sie die Unterarme parallel zu dem Boden, wenn Sie tippen. Die Oberarme und Schultern sollten entspannt sein. Versuchen Sie auch mit einer leichten Berührung zu tippen. Wenn Sie einen Schulter- oder Nackenschmerz spüren, machen Sie bitte eine Pause und prüfen Ihre Körperhaltung.
- Stellen Sie die Tastatur vor den Monitor. Wenn die Tastatur neben dem Monitor liegt, müssen Sie den Kopf während des Tippens drehen. Das kann die Nackenmuskeln mehr anspannen.

Platzieren der Maus

- Die Maus sollte auf der selben Unterlage wie die Tastatur liegen, damit Sie sie mühelos greifen können.
- Passen Sie ihre Position an, so dass es ausreichend Platz für die Bewegung gibt, ohne dass Sie sich strecken oder vorbeugen müssen.
- Benutzen Sie Ihren Arm, um die Maus zu bewegen. Stützen Sie das Handgelenk nicht auf den Tisch, wenn Sie die Maus bewegen.

Verbinden des Computers

Das Einrichten des Computers ist einfach. Zumeist haben Sie nur vier Sachen anzuschließen: die Maus, die Tastatur, den Monitor und das Netzkabel.



Hinweis: Die in den folgenden Verbindungen abgebildeten Peripheriegeräte dienen nur zur Erläuterung. Die tatsächlichen Gerätemodelle können je nach den Ländern variieren.

Anschließen der Maus und Tastatur

PS/2-Schnittstelle

Stecken Sie das PS/2-Tastaturkabel sowie das Mauskabel jeweils in den PS/2-Tastaturanschluss (violetten Anschluss) und den Mausanschluss (grünen Anschluss) an der Rückseite des Computers ein.



USB-Schnittstelle

Sie können ebenfalls eine USB-Maus oder USB-Tastatur an einen der USB-Anschlüsse  an der Fronttafel oder Rücktafel des Computers anschließen.

Anschließen eines Monitors

Um einen Monitor anzuschließen, stecken Sie einfach das Monitorkabel in den DVI-Anschluss an der Rücktafel des Computers ein. Wenn Sie einen Monitor, der S-Video unterstützt, haben, dann stecken Sie bitte das Monitorkabel in den S-Video-Anschluss an der Rücktafel des Computers ein.



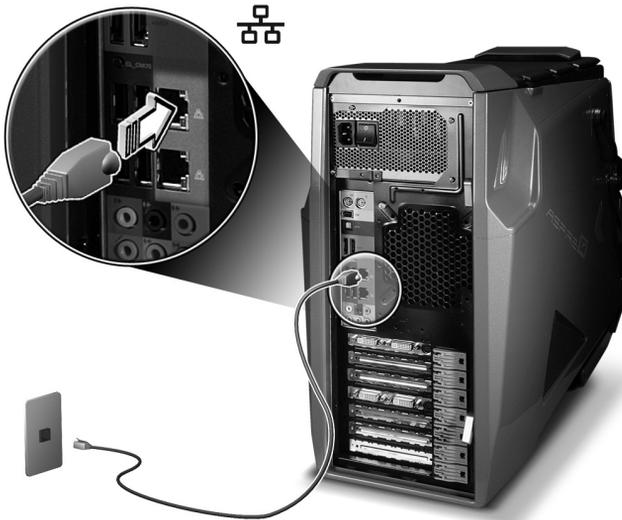
Hinweis: Sehen Sie bitte in der Gebrauchsanleitung des Monitors für weitere Anweisungen und Informationen nach.

Verbinden mit einem Breitbandnetzwerk

Die zwei Gigabit Ethernet-Anschlüsse an der Rückseite des Computers können separat, in einer Kombination oder auf weitere verschiedene Weisen verwendet werden. Dank dem integrierten NVIDIA nForce-Chipsatz und der DualNet-Technologie können Sie die zwei Netzwerkanschlüsse kombinieren, dass sie wie ein einziger funktionieren. Sie können ebenfalls den Computer als Heim-Gateway arbeiten lassen. Das System bietet erweiterte Netzwerkverbindungsfunktionen wie z.B. das Bilden eines Teams, Lastausgleich, Ausfallsicherung und TCP/IP-Beschleunigung.

Konfigurieren eines separaten Netzwerks

Verbinden Sie ein Ende des Netzkabels mit dem Netzwerkanschluss an der Rückseite des Computers und das andere Ende des Netzkabels mit dem Kabel-Modem oder einem Netzwerkanschluss bzw. einem Hub an Ihrem Netzwerk.



Hinweis: Wenden Sie sich an Ihren Netzwerksystemverwalter oder sehen in der Gebrauchsanleitung des Betriebssystems für weitere Informationen zur Konfiguration des Netzwerks nach.

Installieren der WLAN-Antenne (optional)

Suchen Sie einen freien PCI-Steckplatz und stellen die Karte darauf. Drücken Sie behutsam die Karte in den Steckplatz hinein. Wenn die Karte richtig sitzt, befestigen Sie bitte die Karte mit einer Schraube an dem Gehäuse.

- 1 Schließen Sie die Antenne an, indem Sie das Ende der Antenne mit dem Gewinde in den WLAN-Antennenanschluss an der Rücktafel des Computers einschrauben.

- 2 Drehen Sie die Antenne im Uhrzeigersinn, bis sie fest sitzt.
- 3 Drehen Sie die Antenne so, dass sie nach oben zeigt.

Konfigurieren eines kombinierten Netzwerks

Sie können die gemeinsame Nutzung der Internetverbindung für eine z.B. mit dem Computer verbundene Videospielekonsole aktivieren. Siehe Seite 56 für weitere Informationen.



Hinweis: Sehen Sie bitte in der Dokumentation Ihrer Videospielekonsole für ausführliche Informationen zur Verbindung und Konfiguration nach.

Verbinden mit einer Stromquelle



Achtung: Prüfen Sie zuerst den Spannungsbereich in Ihrer Region. Stellen Sie sicher, dass er mit der Spannungseinstellung des Computers übereinstimmt. Wenn nicht, dann ändern Sie bitte die Spannungseinstellung des Computers nach dem Spannungsbereich Ihrer Region.

- 1 Stecken Sie das Netzkabel in den Stromanschluss an der Rücktafel des Computers ein.

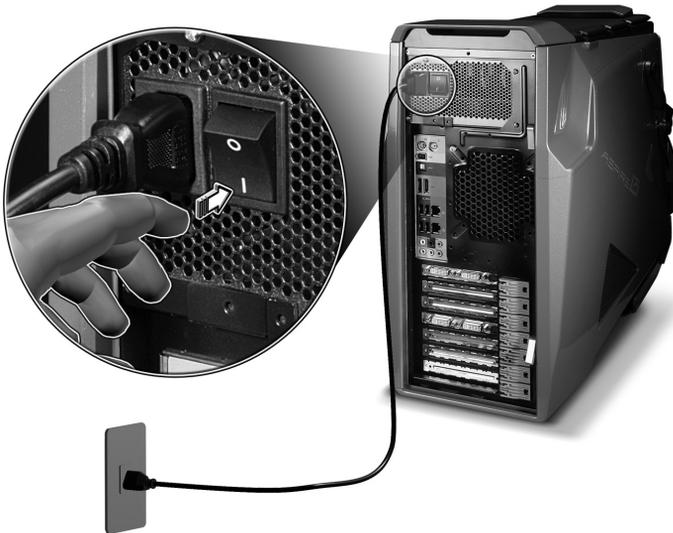


- 2 Stecken Sie das andere Ende des Netzkabels in eine Steckdose.

Einschalten des Computers

Sie können das System einschalten, nachdem Sie sichergestellt haben, dass Sie das System richtig eingerichtet, die Verbindung mit der Stromquelle vorgenommen und alle notwendigen Peripheriegeräte angeschlossen haben. Gehen Sie bitte wie folgt vor.

- 1 Stellen Sie den Netzschalter an der Rückseite des Computers in die EIN-Position.



- 2 Drücken Sie den Stromschalter.



Wichtig: Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel korrekt in eine Steckdose eingesteckt ist. Falls Sie eine Steckdosenleiste oder eine automatische Spannungsregelung verwenden, prüfen Sie nach, ob diese eingesteckt und eingeschaltet ist.

Ausschalten des Computers

Der folgende Softwareablauf gilt für ein System, das ein Windows-Betriebssystem verwendet. Wenn Sie ein anderes Betriebssystem verwenden, lesen Sie bitte in der entsprechenden Gebrauchsanleitung nach.

- 1 Klicken Sie unter Windows Vista auf die Schaltfläche **Start** und wählen dann  **Shut Down (Ausschalten)**.
- 2 Schalten Sie alle mit dem Computer verbundenen Peripheriegeräte aus.

Falls Sie den Computer nicht auf eine normale Weise ausschalten können, drücken Sie bitte den Stromschalter für mindestens vier Sekunden. Ein kurzes Drücken des Stromschalters stellt möglicherweise den Computer nur in den Ruhezustand.

4 Verwenden des Computers

Verwenden der Tastatur (optional)

Die Spieltastatur hat mehrere Tastentypen. Sie hat blau beleuchtete Zeichen auf jeder Taste, 18 programmierbare G-Tasten, bequeme Mediensteuerungstasten, Makro-Taste, separate Cursortasten und 12 Funktionstasten, um Ihre Bedürfnisse für den täglichen Tastaturgebrauch und für Spiele zu erfüllen.



Nr.	Element	Beschreibung
1	USB-Anschlüsse	Sie können USB-Spielgeräte an diese Anschlüsse anschließen.
2	Multimedia-Tasten	Mit diesen Tasten können Sie bequem ein Lied oder einen Spielfilm wiedergeben, dessen Wiedergabe kurz anhalten oder beenden sowie einen Schnellvorlauf/Schnellrücklauf ausführen. Ein Lautstärkeregelungs-Drehrad erlaubt Ihnen die Lautstärke zu erhöhen oder zu verringern.
3	Tastenbeleuchtung	Sie können die Tastenbeleuchtung ein- oder ausschalten.
4	Anzeigen	Durch diese Anzeigen erkennen Sie, ob Num Lock, Caps Lock oder Scroll Lock aktiviert ist. Drücken Sie die entsprechende Taste, um die Funktion zu aktivieren.
5	Funktionstasten (F1 - F12)	Mit diesen Tasten können Sie bestimmte Funktionen je nach dem verwendeten Anwendungsprogramm ausführen.
6	Ziffernblock	Mit diesen Tasten können Sie Zahlen eingeben, wenn Num Lock eingeschaltet ist.
7	Cursortasten	Diese auch als Pfeiltasten genannten Tasten erlauben Ihnen den Cursor auf dem Bildschirm zu bewegen. Sie funktionieren genauso wie die Pfeiltasten an dem Ziffernblock, wenn Num Lock ausgeschaltet ist.

Nr.	Element	Beschreibung
8	Applikations-/ Verknüpfungstaste	Diese Taste funktioniert genauso wie das Klicken mit der rechten Maustaste. Das Kontextmenü des Anwendungsprogramms wird daraufhin geöffnet.
9	Windows-Logo-  Taste	<p>Wenn diese Taste allein gedrückt wird, funktioniert sie genauso wie das Anklicken der Windows-Start-Schaltfläche. Das Start-Menü wird daraufhin geöffnet. Sie bietet weitere Funktionen, wenn sie mit anderen Tasten zusammen verwendet wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <  > + <Tab> — Damit aktivieren Sie die nächste Schaltfläche in der Taskleiste. • <  > + <E> — Damit öffnen Sie das Fenster "Arbeitsplatz". • <  > + <F1> — Damit öffnen Sie "Hilfe und Support". • <  > + <F> — Damit öffnen Sie das Dialogfenster "Suchen". • <  > + <R> — Damit öffnen Sie das Dialogfenster "Ausführen". • <  > + <M> — Damit minimieren Sie alle Fenster. • <Shift> + <  > + <M> — Damit machen Sie die Aktion des Minimierens aller Fenster rückgängig.
10	Programmierbare G-Tasten	Diese Tasten ermöglicht das Ausführen von komplizierten Makrofunktionen durch einen einzigen Tastendruck. Sie können bis zu 54 Tastenfunktionen für ein Spiel definieren.
11	Makrotasten	Sie können neue Makrofunktionen für ein Spiel erstellen und speichern.
12	Spielmodussschalter	<p>Damit wechseln Sie die Tastatur in den Normal- oder Spielmodus.</p> <p>Die Start-Taste und die Applikations-/Verknüpfungstaste sind im Spielmodus deaktiviert. Alle anderen Tasten der Tastatur funktionieren wie üblich.</p> <p>Die Start-Taste und die Applikations-/Verknüpfungstaste sind im Normalmodus aktiviert.</p>

Für weitere Informationen zur Verwendung der Tastatur Logitech lesen Sie bitte in den Hilfedateien von Logitech nach.

Verwenden der Maus (optional)

Die Maus steuert die Bewegung des Zeigers auf der Computeranzeige.



Nr.	Element	Beschreibung
1	Kipp-Rad	Drücken Sie das Rad seitlich, um die Anzeige horizontal zu rollen. Sie können die Radfunktion für bestimmte Befehle, die Sie sonst über die Tastatur ausführen, programmieren.
2	Dpi im Spiel erhöhen	Drücken Sie diese Taste, um die Punktdichte (Verfolgungsempfindlichkeit) zu erhöhen.
3	Dpi im Spiel verringern	Drücken Sie diese Taste, um die Punktdichte (Verfolgungsempfindlichkeit) zu verringern.
4	Dpi-LEDs ¹	Sie werden durch die Dpi-Tasten aktiviert.
5	Programmierbare Seitentaste	Starten Sie Logitech SetPoint ² , um die Tastenfunktion zu definieren.
6	Programmierbare linke und rechte Maustaste	Starten Sie Logitech SetPoint ² , um die Funktionen der Tasten sowie des Kipprades zu definieren.

1 Die Dpi-LEDs zeigen die Dpi-Einstellungen der Maus an, wenn die Dpi-Tasten verwendet werden. Für weitere Informationen zu den Dpi-LEDs sehen Sie bitte in der der Maus beigelegten Dokumentation nach.

2 Verwenden Sie bitte das Hilfesystem der Software, um mehr über die Software SetPoint zu erfahren.

Für weitere Informationen zur Verwendung der Spielmaus lesen Sie bitte in den Hilfedateien von Logitech nach.

Verwenden des optischen Laufwerks

Der Computer ist möglicherweise mit einem Blu-ray/HD-Leser + SuperMulti-Brenner ausgestattet. Das Laufwerk finden Sie an der Fronttafel des Computers. Das BD- und HD-Laufwerk erlaubt Ihnen nicht nur alte CD-ROMs, CD-I Discs, Video CDs, DVD-RAM/-RW, DVD-ROMs und DVD+R/-R Discs, sondern auch BD-Discs und HD DVD-Discs wiederzugeben.

CDs, DVDs, BDs und HD DVDs sind kompakt, leichtgewichtig und leicht herumzutragen. Dennoch sind sie empfindlich und müssen mit Sorgfalt gehandhabt werden.

So legen Sie eine Disc in das optische Laufwerk des Computers ein:

1. Drücken Sie die Auswurfaste des optischen Laufwerks an der Fronttafel.



- Legen Sie vorsichtig die Disc in das geöffnete Discfach ein. Achten Sie darauf, dass die Etiketten- bzw. Titelseite der Disc nach oben zeigt. Halten Sie eine Disc nur an dem Rand, um das Hinterlassen von Flecken oder Fingerabdrücken zu vermeiden.



- Geben Sie behutsam das Discfach einen Stoß oder drücken die Auswurfaste, um das Discfach zu schließen.

Pflegen der optischen Discs

- Bewahren Sie Ihre Disc in ihrer Hülle auf, um Kratzer oder sonstige Schäden zu vermeiden. Jede Schmutz- oder Schadensart kann einen Verlust der Daten auf der Disc verursachen, den Leser des optischen Laufwerks beschädigen oder dazu führen, dass der Computer die Disc nicht lesen kann.
- Halten Sie eine Disc nur an dem Rand, um das Hinterlassen von Flecken oder Fingerabdrücken zu vermeiden.
- Wenn Sie eine Disc reinigen, verwenden Sie bitte ein sauberes, staubfreies Tuch und wischen die Disc von der Mitte geradeaus nach außen ab. Wischen Sie die Disc nicht in einer kreisförmigen Bewegung.
- Reinigen Sie regelmäßig das optische Laufwerk mit einem Reinigungssatz. Reinigungssätze sind normalerweise in Computer- oder Elektrogerätläden erhältlich.

Verbindungsoptionen

Der Computer bietet ausgezeichnete Erweiterungsmöglichkeiten durch die integrierten Anschlüsse und Sockel. Dieser Abschnitt beschreibt verschiedene Verbindungsoptionen. Lesen Sie bitte die Gebrauchsanleitung des Peripheriegerätes für das Anschließen und die Verwendung des Peripheriegerätes.

Drucker

Sie können einen USB-Drucker an einen freien USB-Anschluss anschließen . Lesen Sie bitte die Gebrauchsanleitung Ihres Druckers für die Bedienungsanweisungen nach.

IEEE 1394-Geräte

Sie können IEEE 1394-Geräte wie z.B. Digitalvideokameras, externe Speichergeräte oder externe optische Laufwerke an den 4-poligen oder 6-poligen IEEE 1394-Anschluss an der Front- und Rücktafel des Computers anschließen.



eSATA-Geräte

Der eSATA (External Serial ATA)-Anschluss an dem Computer erlaubt Ihnen ein externes SATA-Gerät anzuschließen.

Audio-Geräte



Hinweis: Die unten abgebildeten Audiogeräte gelten nur als Beispiel. Die tatsächlichen Gerätemodelle können je nach den Ländern variieren.

Sie können mühelos Audiogeräte an die an der Fronttafel sowie Rücktafel des Computers befindlichen Audioanschlüsse anschließen.

- Mikrofon — Stecken Sie ein externes Mikrofon (oder ein Audioeingabegerät) in die Mikrofon/ Eingangsbuchse (rosarot) an der Fronttafel oder Rücktafel des Computers ein.

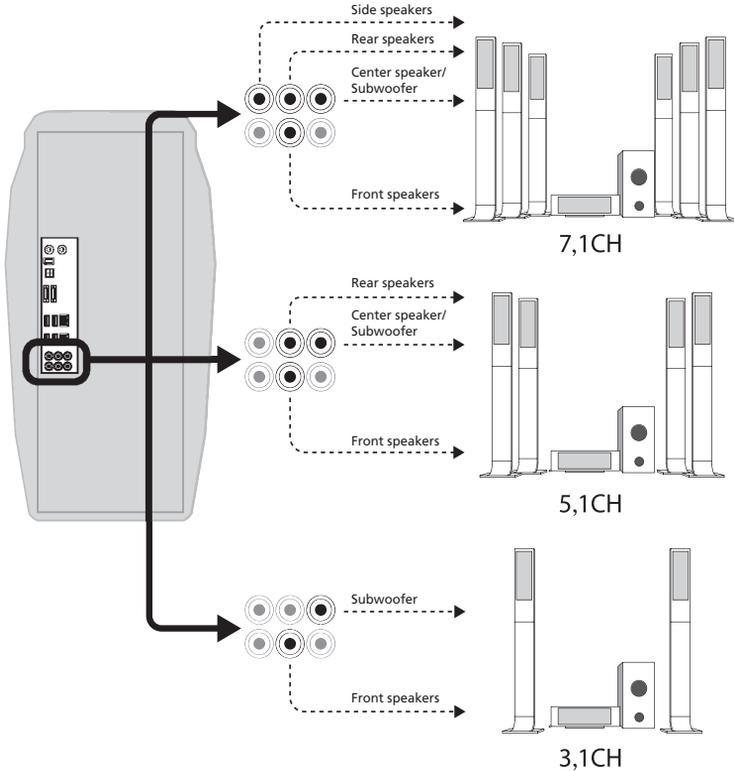


- Verstärkte Stereolautsprecher, Sprechgarnituren oder Kopfhörer — Verbinden Sie verstärkte Lautsprecher, eine Sprechgarnitur oder einen Kopfhörer mit der Kopfhörer/Line-Out/Frontlautsprecher-Buchse (grün) an

der Fronttafel oder Rücktafel des Computers.



- Analoges Lautsprechersystem — Sie können den vorderen linken und rechten Lautsprecher mit der Kopfhörer/Line-Out/Frontlautsprecher-Buchse (grün), den mittleren Lautsprecher oder Subwoofer mit der Buchse für den mittleren Lautsprecher/Subwoofer (orange), den hinteren linken und rechten Lautsprecher mit der Buchse für hintere Lautsprecher (schwarz) und dann den seitlichen linken und rechten Lautsprecher mit der Seitenlautsprecher/Line-Out-Buchse (grau) verbinden.



Sehen Sie bitte in der folgenden Tabelle für unterschiedliche Kanal-Lautsprecherkonfigurationen nach.

Lautsprechersystem	Audioanschlüsse				
	Seitlicher Lautsprecher/ Line-Out (grau)	Hintere Lautsprecher (schwarz)	Mittlere Lautsprecher /Subwoofer (orange)	Mikrofon-/ Line-In (rosarot)	Kopfhörer/ Line-Out/ vordere Lautsprecher (grün)
1,1	X	X	X	O	O
2,1	X	X	O	X	O
4,1	O	O	X	X	O
5,1	X	O	O	X	O
7,1	O	O	X	X	O

O bedeutet eine Audiogeräteverbindung mit einer Audiobuchse

X bedeutet keine Verbindung

Audiogeräte mit einer optionalen Soundkarte

Die optionale Soundkarte Sound Blaster X-Fi erlaubt Ihnen verschiedene Audiogeräte und Lautsprechersysteme anzuschließen, um den Computer in ein Unterhaltungszentrum umzuwandeln. Sie können auch digitale Surround-Klänge mit Dolby Digital Live in Ihren Spielen sowie bei der Wiedergabe von Musik und Spielfilmen genießen.



Hinweis: Die unten abgebildeten Audiogeräte gelten nur als Beispiel. Die tatsächlichen Gerätemodelle können je nach den Ländern variieren.

- Kopfhörer — Verbinden Sie den Kopfhörer mit der Frontlautsprecher-/Line-Out-Buchse (grün).



- Sprechgarnitur - Verbinden Sie die Sprechgarnitur mit der Lautsprecher-/Line-Out-Buchse (grün Audioeingabegerät) **(1)** und der Mikrofon-/Line-In-Buchse (blau) **(2)** an der Rückseite des Computers.



- Digitale Lautsprecher - Stecken Sie ein Ende des optischen Kabels **(2)** in die S/PDIF-Ausgangsbuchse an der Soundkarte **(1)** und stecken das andere Ende des optischen Kabels in die S/PDIF-Eingangsbuchse an dem digitalen Lautsprechersystem **(3)**.

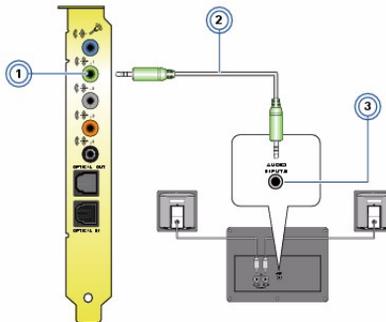


- Analoges Lautsprechersystem

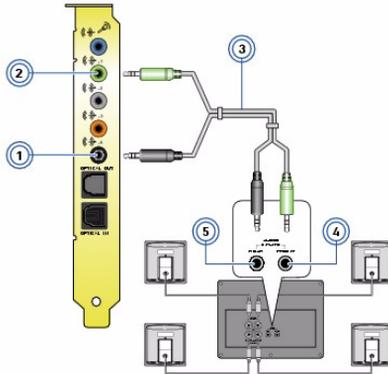
Die Soundkarte unterstützt analoge Systeme von bis zu 7,1 Kanälen. Sehen Sie bitte in den folgenden Abschnitten für weitere unterschiedliche Kanal-Lautsprechersysteme nach.

- 2,1-Kanal-Analoglautsprecher

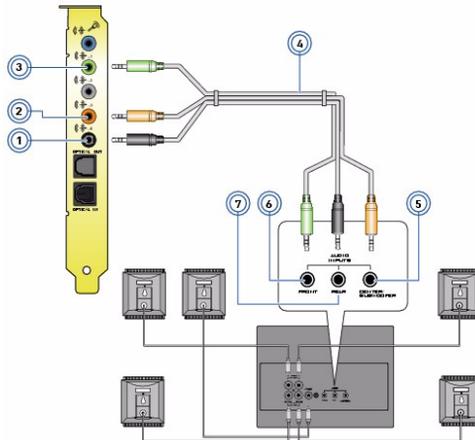
- Verbinden Sie ein Ende des 2-Kanal-Audiokabels **(2)** mit der Frontlautsprecher-/ Line-Out-Buchse (grün) **(1)**.
- Verbinden Sie das andere Ende des Audiokabels **(2)** mit der Audioeingangsbuchse an dem analogen Lautsprechersystem **(3)**.



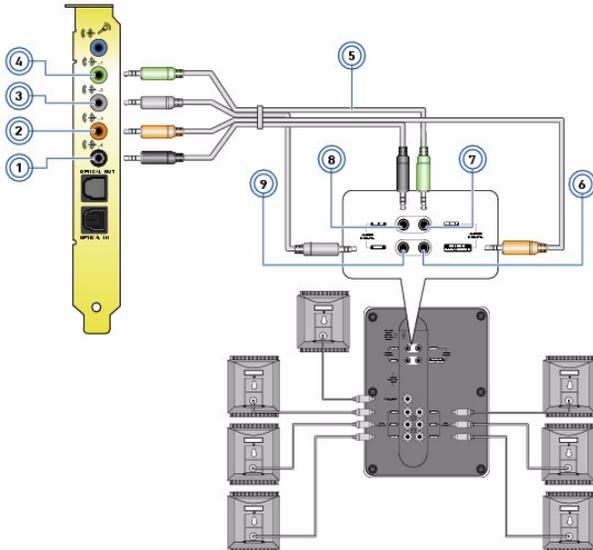
- 4,1-Kanal-Analoglautsprecher
 - (1) Stecken Sie das graue Ende des 4-Kanal-Audiokabels (3) in die Line-Out-Buchse/ Buchse für hintere Lautsprecher (grau) (1) und stecken das andere Ende des Audiokabels in die Buchse für hintere Lautsprecher (Audioeingang) an dem analogen Lautsprechersystem (5).
 - (2) Stecken Sie das grüne Ende des Audiokabels (3) in die Frontlautsprecher/Line-Out-Buchse (grün) (2) und stecken das andere Ende des Audiokabels in die Buchse für Frontlautsprecher (Audioeingang) an dem analogen Lautsprechersystem (4).



- 5,1-Kanal-Analoglautsprecher
 - (1) Stecken Sie das graue Ende des 5,1-Kanal-Audiokabels (4) in die Line-Out-Buchse/ Buchse für hintere Lautsprecher (grau) (1) und stecken das andere Ende des Audiokabels in die Buchse für hintere Lautsprecher (Audioeingang) an dem analogen Lautsprechersystem (7).
 - (2) Stecken Sie das orange Ende des Audiokabels (4) in die Line-Out-Buchse/ Buchse für mittlere Lautsprecher/Subwoofer (orange) (2) und stecken das andere Ende des Audiokabels in die Center/ Subwoofer-Buchse (Audioeingang) an dem analogen Lautsprechersystem (5).
 - (3) Stecken Sie das grüne Ende des Audiokabels (4) in die Frontlautsprecher/Line-Out-Buchse (grün) (3) und stecken das andere Ende des Audiokabels in die Buchse für Frontlautsprecher (Audioeingang) an dem analogen Lautsprechersystem (6).



- 7,1-Kanal-Analoglautsprecher
 - (1) Stecken Sie das graue Ende des 7,1-Kanal-Audiokabels (5) in die Line-Out-Buchse/ Buchse für hintere Lautsprecher (grau) (1) und stecken das andere Ende des Audiokabels in die Buchse für hintere Lautsprecher (Audioeingang) an dem analogen Lautsprechersystem (8).
 - (2) Stecken Sie das orange Ende des Audiokabels (5) in die Line-Out-Buchse/ Buchse für mittlere Lautsprecher/Subwoofer (orange) (2) und stecken das andere Ende des Audiokabels in die Center/ Subwoofer-Buchse (Audioeingang) an dem analogen Lautsprechersystem (6).
 - (3) Stecken Sie das graue Ende des Audiokabels (5) in die Seitenlautsprecher/Line-Out-Buchse (grün) (3) und stecken das andere Ende des Audiokabels in die Buchse für Seitenlautsprecher (Audioeingang) an dem analogen Lautsprechersystem (9).
 - (4) Stecken Sie das grüne Ende des Audiokabels (5) in die Frontlautsprecher/Line-Out-Buchse (grün) (4) und stecken das andere Ende des Audiokabels in die Buchse für Frontlautsprecher (Audioeingang) an dem analogen Lautsprechersystem (7).



USB-Geräte

Universal Serial Bus (USB) ist ein serielles Bussystem, das die Verbindung von Peripheriegeräten wie z.B. einer Digitalkamera, einer Tastatur, einer Maus, einem Scanner, einem Drucker, einem Modem, einem Flash-Laufwerk, einem VoIP-Telefon, einem Rumblepad oder Fußpedal) ermöglicht. Mit USB gibt es keine komplizierte Kabelverbindungen.

Der Computer ist mit mehreren externen USB-Anschlüssen ausgestattet: einem an dem Multimedia-Kartenleser, vier an der Fronttafel sowie Rücktafel. Diese Anschlüsse unterstützen leistungsstarke, externe USB 2.0-Geräte wie z.B. Webcams und Digitalkameras. Sie erlauben Ihnen auch mehrere USB-Geräte an den Computer anzuschließen, ohne die Ressourcen des Computers aufzubrechen.

Um ein USB-Gerät anzuschließen, stecken Sie einfach das Gerätekabel in einen der USB-Anschlüsse  an der Fronttafel oder Rücktafel des Computers ein.



Hinweis: Die unten abgebildeten USB-Geräte gelten nur als Beispiel. Die tatsächlichen Gerätemodelle können je nach den Regionen variieren.



Hinweis: Manche USB-Geräte haben einen integrierten USB-Anschluss, der die Verbindung mit mehr USB-Geräten ermöglicht.

Anschließen einer Videospielekonsole

Die DualNet-Funktion des Computers erlaubt Ihnen den Computer als Router zu verwenden und die gemeinsame Nutzung der Internetverbindung für eine Videospielekonsole wie z.B. eine Xbox-Konsole zu aktivieren.

So schließen Sie eine Videospielekonsole an und aktivieren die gemeinsame Nutzung der Internetverbindung:

1. Schalten Sie den Computer und die Videospielekonsole aus, bevor Sie die Kabelverbindung vornehmen.
2. Verbinden Sie den Computer mit dem Netzwerk. Siehe Seite 34 für ausführliche Anweisungen.
3. Verbinden Sie ein Ende des Netzkabels mit dem Netzwerkanschluss an der Rückseite des Computers und das andere Ende des Netzkabels mit dem Netzwerkanschluss an der Videospielekonsole.
4. Schalten Sie den Computer ein.
5. Konfigurieren Sie die gemeinsame Nutzung der Internetverbindung unter Windows, um die gemeinsame Nutzung der Internetverbindung zu aktivieren. Sehen Sie bitte in der Hilfedokumentation des Betriebssystems für weitere Informationen nach.



Hinweis: Sehen Sie bitte in der Dokumentation Ihrer Videospielekonsole für ausführliche Informationen zur Verbindung und Konfiguration nach.

5 Erweiterte Hardwareko nfiguration

Grafikkartenkonfiguration



Hinweis: Sämtliche folgenden Inhalte gelten nur zum Nachschlagen. Die tatsächlichen technischen Daten des Produkts können variieren.

Wenn Sie zwei oder drei identische Grafikkarten haben, die die SLI (Scalable Link Interface)-Funktion unterstützen, können Sie die SLI-Konfiguration einstellen, um die Auslastung beim Rendern einer 3D-Szene auf die zwei Grafikkarten zu verteilen.

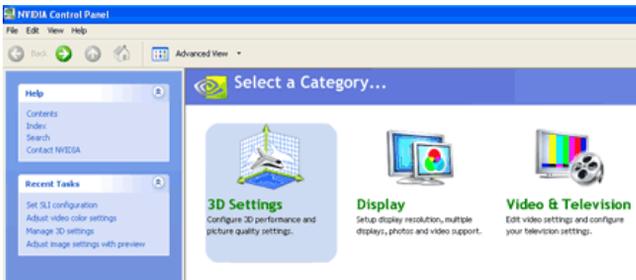
Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgänge zum Einstellen der Grafikkarten, um SLI Antialiasing, die SLI-Technologie und mehrere Anzeigegeräte zu unterstützen.

Aktivieren der Funktion "SLI Antialiasing"

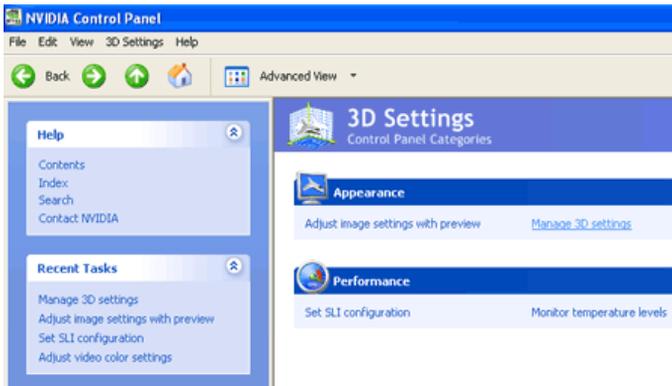
SLI Antialiasing ist ein selbständiger Renderingmodus, der die Antialiasingleistung verdoppelt, indem die Auslastung auf zwei Grafikkarten verteilt wird. Sie erhalten dadurch eine hervorragende Bildqualität. Wenn SLI Antialiasing aktiviert ist, stehen Ihnen zwei Antialiasing-Einstellungen SL18x und SL16x zur Verfügung.

So aktivieren Sie SLI Antialiasing:

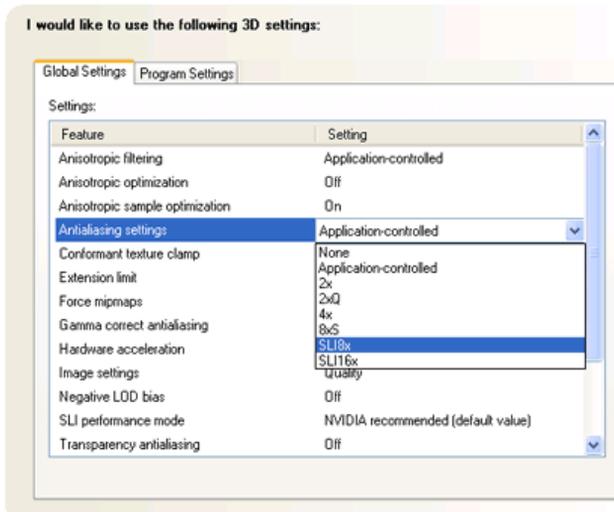
- 1 Öffnen Sie NVIDIA Control Panel, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop klicken und dann **NVIDIA Control Panel** wählen.
- 2 Wählen Sie **3D Settings [3D-Einstellungen]**.



- 3 Wählen Sie **Manage 3D Settings [3D-Einstellungen verwalten]** .



- 4 Klicken Sie auf **Antialiasing settings [Antialiasing-Einstellungen]** und wählen den gewünschten Modus aus.



- 5 Klicken Sie auf **Apply [Übernehmen]**.

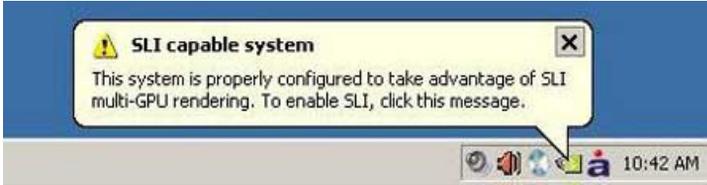


Hinweis: Denken Sie bitte daran, dass Ihr SLI-Leistungsmodus nicht mehr aktiv wird, wenn einer der SLI Antialiasing-Modi verwendet wird. Die Modi können nicht gleichzeitig angewendet werden.

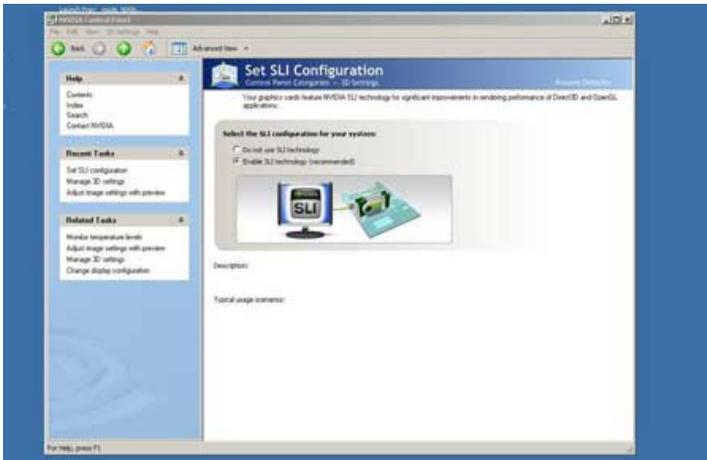
Einstellen einer SLI-Konfiguration

So aktivieren Sie die SLI Technologie:

- 1 Nachdem der Computer nach der Installation der SLI-Komponenten neu gestartet wurde, erscheint eine Meldung in einer Blase in der unteren rechten Ecke, um Sie darauf aufmerksam zu machen, dass der Computer SLI-fähig ist.



- 2 Klicken Sie auf die Meldung **SLI capable system [SLI-fähiges System]**, um das folgende Fenster zu öffnen.



- 2 Aktivieren Sie die Option **Enable SLI technology [SLI Technologie aktivieren]** und klicken anschließend auf **Apply [Übernehmen]**.



Hinweis: Zur Zeit unterstützt die SLI Technologie nur ein Anzeigergerät. Wenn Sie mehrere Anzeigergeräte verwenden möchten, müssen Sie in dem selben Menü die SLI Technologie deaktivieren. Sie können die SLI Technologie zu jeder Zeit aktivieren. Denken Sie aber bitte daran, dass Sie dadurch nur ein Anzeigergerät verwenden können.

Sie können ebenfalls zu der SLI-Konfigurationseinstellungsseite gelangen, indem Sie NVIDIA Control Panel öffnen. Führen Sie die Schritte 1 bis 3 unter "Aktivieren der Funktion "SLI Antialiasing" " auf Seite 58 aus.

Einrichten mehrerer Monitore

So aktivieren, deaktivieren oder konfigurieren Sie die Multi-Monitor-Unterstützung:



Hinweis: Bevor Sie versuchen, die Unterstützung für einen zusätzlichen Monitor zu aktivieren, stellen Sie bitte sicher, dass der Monitor mit der Grafikkarte verbunden und eingeschaltet ist.

- 1 Öffnen Sie das Fenster "Eigenschaften von Anzeige".
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle an dem Desktop und wählen anschließend **Properties [Eigenschaften]**.
 - Klicken Sie auf **Start > Control Panel [Systemsteuerung] > Display [Anzeige]**.
- 2 Klicken Sie auf den Registerreiter **Settings [Einstellungen]**, um die Multi-Monitorkonfigurationsseite anzuzeigen.
- 3 Aktivieren Sie den sekundären Monitor.
 - a Klicken Sie auf das **Monitor**-Symbol oder öffnen das Drop-down-Menü von **Display [Anzeige]**, um den Monitor zu wählen.
 - b Haken Sie die Option **Extend my Windows desktop onto this monitor [Windows-Desktop auf diesem Monitor erweitern]** an.
- 4 Wählen Sie einen primären Monitor.

Standardmäßig wird der zuerst von Windows erkannte Monitor als primärer Monitor verwendet. Wenn Sie einen anderen Monitor als primären Monitor einstellen möchten, haken Sie bitte die Option "Dieses Gerät als primären Monitor verwenden" an.

Nach dem Ändern des primären Monitors möchten Sie vielleicht die Monitorsymbole verstellen, damit sie der tatsächlichen Anordnung der Monitore entsprechen.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.

Einstellen der Multikanal-Audioausgabe (optional)

Wählen Sie die richtige Lautsprechereinstellungsoption in dem Hilfsprogramm Creative® Media Source Go, um das besten Klangerlebnis zu haben.

So wählen Sie die richtige Lautsprechereinstellung für die Multikanal-Audioausgabe:

- 1 Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um Creative Media Source Go zu öffnen:
 - Klicken Sie doppelt auf das **Creative volume control audio [Lautstärkeregelungssymbol von Creative]** in der Taskleiste.
 - Bringen Sie den Mauszeiger zu dem Oberrand des Bildschirms. Die Schnellstartleiste von Creative MediaSource Go wird daraufhin auf dem Desktop angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Entertainment Mode [Unterhaltungsmodus]**.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speaker [Lautsprecher]**.
- 4 Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü Lautsprecher und Kopfhörer den Typ Ihres Lautsprechersystems aus.
- 5 Beenden Sie das Programm.

Lesen Sie bitte in der Online-Hilfe für weitere Informationen und Bedienungsanweisungen für das Hilfsprogramm Creative® Media Source Go nach.

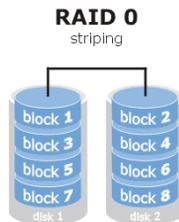
Einrichten eines RAID-Systems

Die RAID-Technologie verwendet mehrere Festplatten, um entweder die Gesamtspeicherkapazität zu erhöhen oder einen Schutz der Daten zu erreichen. RAID-Systeme werden in unterschiedliche Level geteilt, wobei mehrere Festplatten gruppiert werden und als ein einzelnes Speichermedium behandelt werden. Die Technologie NVIDIA MediaShield erlaubt Ihnen mühelos die SATA-Laufwerke für eine erhöhte Leistung und Sicherheit einzurichten und zu konfigurieren.

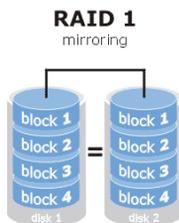
RAID arrays

NVIDIA MediaShield unterstützt die folgenden Typen von RAID-Arrays:

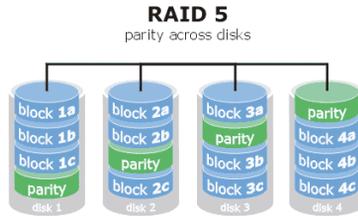
- RAID 0 (Stripe): Das Stripingschema beschleunigt die Festplatten-Lese- und Schreibvorgänge für viele Applikationen. Daten werden auf sämtlichen Festplatten verteilt, wodurch die Speicherleistung sowie Speicherkapazität wesentlich steigt.



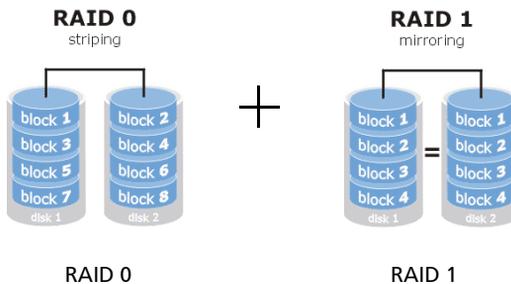
- RAID 1 (Mirror): In diesem Level werden Daten gespiegelt. Daten werden doppelt auf zwei Festplatten gespeichert.



- RAID 5: Dieser Level optimiert die Leistung und bietet auch die Parität. Die Daten und die Paritätsinformationen werden auf drei oder noch mehr Festplatten verteilt. Sowohl die Festplattenleistung als auch die Fehlertoleranz wird dadurch verbessert.



- RAID 0+1: RAID 0 und RAID 1 werden in einem System kombiniert, wobei das Stripingverfahren für eine optimierte Leistung und das Spiegelungsverfahren für eine erhöhte Fehlertoleranz sorgt.



Aktivieren eines RAID-Systems

Die RAID-Funktion muss vorab im BIOS aktiviert werden, bevor Sie ein RAID-System konfigurieren können.

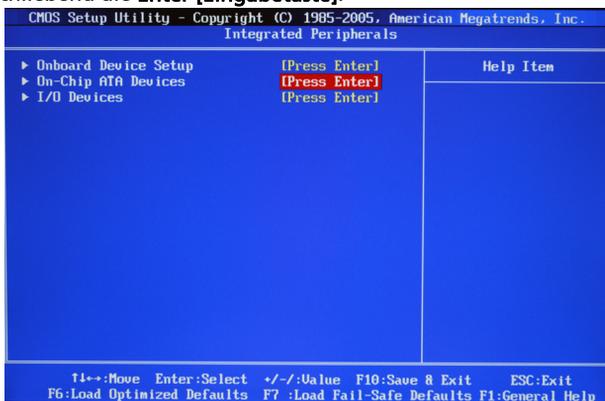
So aktivieren Sie die RAID-Funktion:

- 1 Starten Sie den Computer neu.
- 2 Drücken Sie die Taste **Delete [Entf]**, um das BIOS-Einstellungsprogramm zu öffnen.

- 3 Verwenden Sie die Pfeiltasten, um **Integrated Peripherals [Integrierte Peripherie]** zu wählen. Drücken Sie anschließend die **Enter [Eingabetaste]**.



- 4 Wählen Sie **On-Chip ATA Devices [Onchip-ATA-Geräte]** und drücken anschließend die **Enter [Eingabetaste]**.



- 5 Wählen Sie **RAID Mode [RAID-Modus]** und dann die Option **RAID**.



- 6 Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die Option **Enabled [Aktiviert]** für jeden SATA-Anschluss zu wählen.
- 7 Drücken Sie auf **F10**, um die Konfiguration zu speichern und das Einstellungsprogramm zu verlassen.

Erstellen eines RAID-Arrays

Sie können RAID BIOS oder das Hilfsprogramm MediaShield verwenden, um einen der folgenden Typen von RAID-Arrays zu erstellen.

- **Nicht-bootfähiges Array**
Das ist die Standardmethode zur Verwendung von nicht-bootfähigen Festplatten in einem RAID-Array.
- **Bootfähiges Array**
Sie können ein RAID-Array konfigurieren und anschließend das Betriebssystem darauf installieren.

So erstellen Sie über RAID BIOS ein nicht-bootfähiges RAID-Array:

- 1 Aktivieren Sie die RAID-Funktion im System-BIOS. Siehe Seite 64.
- 2 Nach dem Neustarten des Systems warten Sie bitte, bis die RAID-Software Sie auffordert auf **F10** zu drücken.

Die RAID-Eingabeaufforderung erscheint als Teil des POSTs und Startvorgangs des Systems, bevor das Betriebssystem geladen wird. Sie haben einige Sekunde Zeit, um **F10** zu drücken, bevor die Eingabeaufforderung verschwindet.

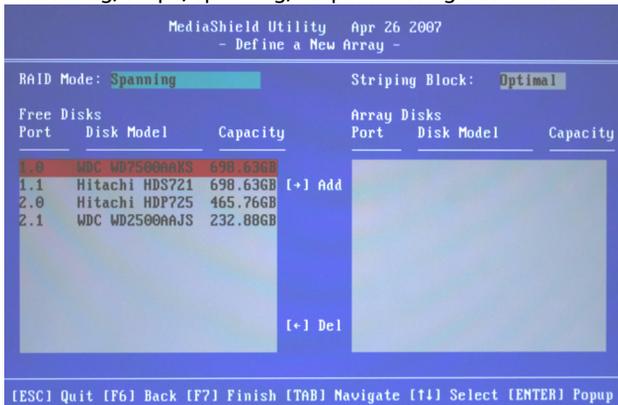
- 3 Drücken Sie auf **F10**, um die Konfiguration zu speichern und das Einstellungsprogramm zu verlassen.
- 4 Erstellen Sie das RAID-Array.



Hinweis: Wenn kein RAID-Array erstellt wurde, wird die Seite "Define a New Array [Ein neues Array definieren]" angezeigt. Standardmäßig wird der RAID-Modus auf **Mirroring** und die Stripe-Größe auf **Optimal** eingestellt.

Wenn bereits ein RAID-Array erstellt wurde, dann wird die Seite "MediaShield BIOS- Array List [MediaShield BIOS - Array-Liste]" angezeigt. Die erstellten RAID-Arrays in diesem Computer werden aufgelistet. Drücken Sie auf **N**, um die Seite "MediaShield BIOS- Define a New Array [MediaShield BIOS - Ein neues Array definieren]" zu öffnen.

- a Wählen Sie in dem Feld **RAID-Modus** den gewünschten Modus — Mirroring, Stripe, Spanning, Stripe Mirroring oder RAID 5.

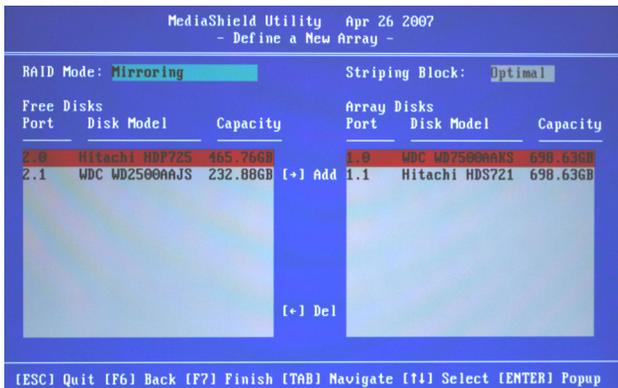


- b Geben Sie die Größe des Stripe-Blocks in das Feld **Stripe-Größe** ein. Es ist ratsam, den Standardwert Optimal (64KB) zu belassen. Ansonsten können Sie einen Wert von 4 KB bis 128 KB (4/ 8/ 16/ 32/ 64/ 128 KB) eingeben.



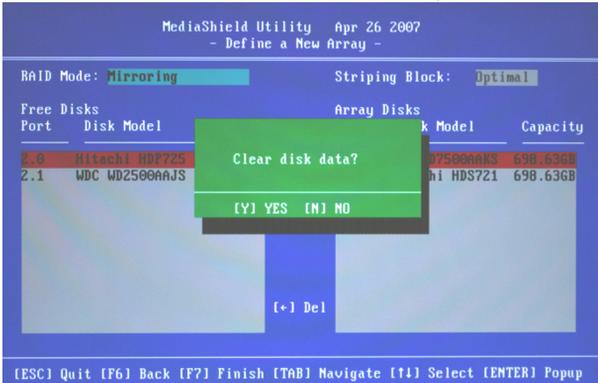
Hinweis:Für ein Mirroring- oder Spanning RAID-Array können Sie nicht die Stripe-Größe einstellen.

- c Wählen Sie in dem Abschnitt **Freie Disks** eine Festplatte aus. Klicken Sie auf den Pfeil, um die Festplatte zu dem Feld "Array Disks" hinzuzufügen.
- d Wiederholen Sie den Vorgang, bis sämtliche Festplatten, die Sie für das RAID-Array verwenden möchten, in dem Feld "Array Disks" erscheinen.

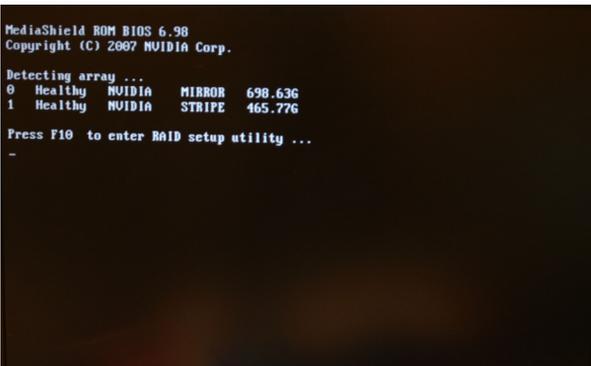


- e Drücken Sie auf **F7**.

- f Drücken Sie auf **Y**, um die Daten in der Festplatte zu löschen.

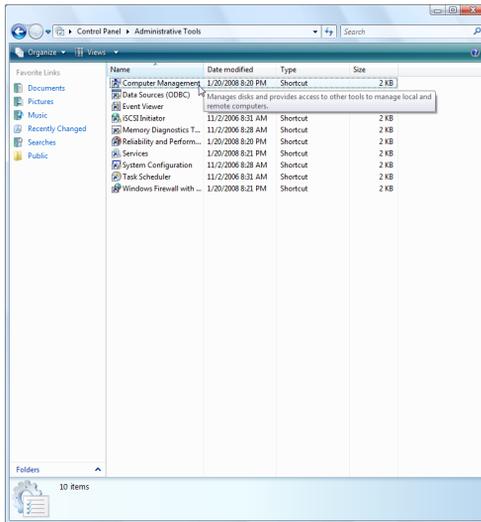


- g Drücken Sie auf **Y**, um MBR (Master Boot Record) zu löschen. Die Seite Array List [Array-Liste] wird angezeigt. Hier können Sie das RAID-System, das Sie eingerichtet haben, überprüfen.

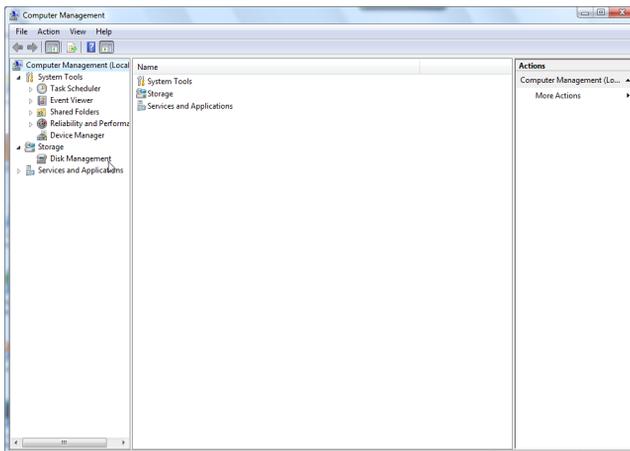


- h Drücken Sie auf **F10**, um die Konfiguration zu speichern und das Einstellungsprogramm zu verlassen.

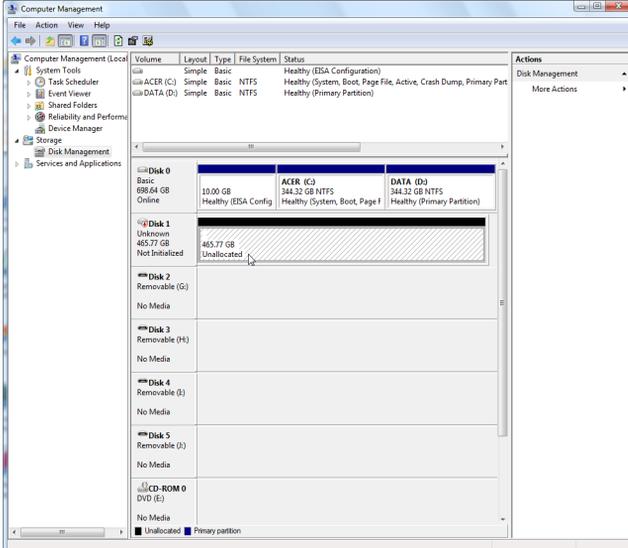
- 5 Initialisieren Sie das RAID-Array.
 Starten Sie nach dem Erstellen des Arrays den Computer neu und initialisieren anschließend unter Windows das vorher erstellte Array:
- Öffnen Sie die Computerverwaltung, indem Sie auf **Start > Control Panel [Systemsteuerung] > Administrative Tools [Verwaltung] > Computer Management [Computerverwaltung]** klicken.



- Klicken Sie auf **Disk Management [Datenträgerverwaltung]**.
 Unter Windows Vista wird das Dialogfenster Datenträger initialisieren angezeigt. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Dialogfenster, um die Festplatte zu initialisieren.



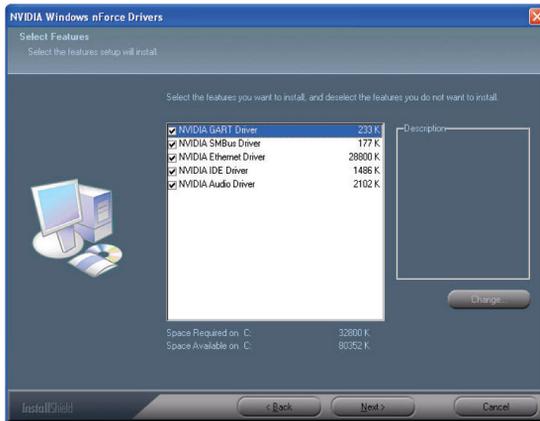
- 6 Formatieren Sie den nicht-zugewiesenen Speicherplatz der Festplatte.
- Für weitere Informationen zur Initialisierung, Partitionierung und Formatierung des neu erstellten Arrays sehen Sie bitte im Abschnitt über Datenträgerverwaltung im Hilfe- und Supportcenter Ihres Systems nach.



So erstellen Sie über MediaShield ein nicht-bootfähiges RAID-Array:

- 1 Aktivieren Sie die RAID-Funktion im System-BIOS. Siehe Seite 64.
- 2 Erstellen Sie das RAID-Array.
 - a Installieren Sie die NVIDIA RAID-Treiber.

- (1) Starten Sie das Programm **nForce Setup**, um die Seite **NVIDIA Windows nForce Drivers** zu öffnen.



- (2) Wählen Sie die Module, die Sie installieren möchten. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Installation fertig zu stellen.
 - b Öffnen Sie **NVIDIA Control Panel**, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop klicken und dann **NVIDIA Control Panel** wählen.
 - c Wählen Sie von dem Feld Aufgabe wählen unter der Kategorie **Storage [Speicherung]** die Option **Create array [Array erstellen]**, um den Assistenten zum Erstellen eines Arrays aufzurufen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Erstellen eines Arrays zu vervollständigen.
Drücken Sie auf **F1**, um die Online-Hilfe für weitere Informationen zum Erstellen eines Arrays aufzurufen.
- 3 Führen Sie die Schritte 5 und 6 im Abschnitt "So erstellen Sie über RAID BIOS ein nicht-bootfähiges RAID-Array" aus.

So erstellen Sie über RAID BIOS ein bootfähiges RAID-Array:

- 1 Führen Sie die Schritte 1 bis 4 im Abschnitt "So erstellen Sie über RAID BIOS ein nicht-bootfähiges RAID-Array" aus.
- 2 Erstellen Sie ein bootfähiges Array.
 - a Verwenden Sie die Pfeiltasten, um das Array, das Sie als bootfähige Disk einstellen möchten, auszuwählen.
 - b Drücken Sie auf **B**, um das Array als bootfähig festzulegen.
 - c Drücken Sie die **Enter [Eingabetaste]**, um die Details des ausgewählten Arrays anzuzeigen und zu überprüfen.
Die Seite **Array Detail [Array-Details]** zeigt Informationen zu dem ausgewählten Array wie z.B. die **Stripe-Größe**, den **RAID-Modus**, die **Stripe-Breite**, die **Diskmodellbezeichnung** und die **Diskkapazität** an. Auf der Seite **Array Detail [Array-Details]** können Sie Folgendes vornehmen:

- Das Array neu aufbauen - Drücken Sie auf **R** und wählen mit Hilfe der Pfeiltasten die Disk, die Sie neu aufbauen möchten. Drücken Sie zum Schluss auf **F7**.
- Das Array löschen - Drücken Sie auf **D** und dann auf **Y** zur Bestätigung.
- Den MBR löschen - Drücken Sie auf **C** und dann auf **Y** zur Bestätigung.
- Den Datenträger entfernen - Drücken Sie auf **V** und wählen mit Hilfe der Pfeiltasten den Datenträger, den Sie entfernen möchten. Drücken Sie zum Schluss auf **F7**.

Bei einem Mirroring (RAID 1)-, 1-Disk-Stripe (RAID 0)- und 1-Disk-Spannung-Array können Sie durch Entfernen eines Datenträgers eine Disk bzw. Festplatte von einem Array entfernen und in einen üblichen Datenträger umwandeln, ohne dabei Daten zu verlieren. Bei einem Mirroring-Array wird das Array dadurch zerstört (wenn es noch andere Festplatten in dem Array gibt) und muss neu aufgebaut werden.

Die Option "Remove Vol [Datenträger entfernen]" ist nicht verfügbar, wenn das System die RAID-Durchlauf-Datenverwaltung von NVIDIA nicht unterstützt.

- d Drücken Sie die **Eingabetaste**, um zur vorherigen Seite zurückzukehren.
 - e Drücken Sie auf **F10**, um die Konfiguration zu speichern und das Einstellungsprogramm zu verlassen.
- 3 Installieren Sie die RAID-Treiber. Siehe Seite 72.
 - 4 Initialisieren Sie das RAID-Array. Führen Sie den Schritt 5 im Abschnitt "So erstellen Sie über RAID BIOS ein nicht-bootfähiges RAID-Array" aus.

Installieren der RAID-Treiber.

So installieren Sie einen RAID-Treiber unter Windows Vista:

- 1 Starten Sie mit der Windows-CD den Computer neu, nachdem Sie die RAID-Einstellung im BIOS fertig gestellt haben.
- 2 Klicken Sie auf **Install Now [Jetzt installieren]** und setzen die Installation fort. Inzwischen werden Sie gefragt, welche Installationsart Sie bevorzugen.
- 3 Klicken Sie auf **Custom (advanced) [Benutzerdefiniert (fortgeschritten)]**.
- 4 Klicken Sie auf **Load Driver [Treiber laden]**.
- 5 Klicken Sie auf dem Dialogfenster **Treiber laden** auf die Schaltfläche **Browse [Durchsuchen]** und öffnen den Ordner, der die Installationsdateien enthält.
- 6 Wählen Sie **NVIDIA nForce RAID Controller** und klicken anschließend auf **Next [Weiter]**.
- 7 Klicken Sie auf **Load Driver [Treiber laden]**.
- 8 Klicken Sie auf dem Dialogfenster **Load Driver [Treiber laden]** auf die Schaltfläche **Browse [Durchsuchen]** und öffnen den Ordner, der die Installationsdateien enthält.
- 9 Wählen Sie **NVIDIA nForce Serial ATA Controller** und klicken anschließend auf **Next [Weiter]**.



Hinweis: Sie müssen nicht das "nForce RAID Device" installieren. Windows behandelt es automatisch als Teil des RAID- und SATA-Controller-Installationsvorgangs.

- 10 Wählen Sie die Disk, auf der Sie Windows installieren möchten. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Installation fertig zu stellen.



Wichtig: Wir empfehlen Ihnen nach der Installation von Windows Vista die Software nForceWare zu installieren, um die Schnittstelle "MediaShield Storage" zu benutzen.

Für weitere Informationen zur Verwendung von NVIDIA MediaShield lesen Sie bitte in der Online-Hilfe nach.

Übertakten der CPU

Es gibt eine Übertaktungsoption, mit der Sie die CPU-Geschwindigkeit sowie die Speichergeschwindigkeit manuell ändern können.



Wichtig: Das System ist für die Unterstützung einer Übertaktung konzipiert. Dennoch sollten Sie vor dem Vornehmen einer Übertaktung sicherstellen, dass Ihre Komponenten eine nicht-standardmäßige Einstellung vertragen können. Wir empfehlen keinen Versuch für einen Betrieb, der nicht den technischen Angaben der Produkte entspricht. Eine Übertaktung kann zu einer Instabilität des Systems führen.

So ändern Sie manuell die Geschwindigkeit der CPU:

- 1 Starten Sie den Computer neu.
- 2 Drücken Sie die Taste **Delete [Entf]**, um das BIOS-Einstellungsprogramm zu öffnen.
- 3 Verwenden Sie die Pfeiltasten, um **Frequency Control [Frequenzsteuerung]** zu wählen. Drücken Sie anschließend die **Enter [Eingabetaste]**.



- 4 Verwenden Sie die Pfeiltasten, um den **System Clock Mode [Systemtaktmodus]** auf **Manual [Manuell]** einzustellen. Drücken Sie anschließend die **Enter [Eingabetaste]**.



- 5 Verwenden Sie die Pfeiltasten, um **FSB Clock [FSB-Takt]** zu wählen. Drücken Sie anschließend die **Enter [Eingabetaste]**.
- 6 Verwenden Sie die Pfeiltasten, um einen Übertaktungswert auszuwählen. Drücken Sie anschließend die **Enter [Eingabetaste]**.
- 7 Drücken Sie auf **F10**, um die Konfiguration zu speichern und das Einstellungsprogramm zu verlassen.



.....

Hinweis: Sie können auch NVIDIA nTune verwenden, um das System zu übertakten. Nur Intel Core 2 Quad Extreme Edition Prozessoren können verwendet werden. Klicken Sie auf Start > All programs [Alle Programme] > NVIDIA Control Panel > Performance [Leistung], um NVIDIA nTune zu starten. Lesen Sie bitte in der Online-Hilfe für weitere Informationen nach.

Löschen der CMOS-Einstellungen

Das auf der Hauptplatine befindliche CMOS RAM speichert die Systemkonfigurationsdaten. Es wird über eine Batterie auf der Hauptplatine mit Strom versorgt. Das CMOS RAM zeichnet die richtige Zeit und Einstellung der Systemhardwarekonfiguration auf. Falls Sie die Systemkonfigurationsdaten wie z.B. das Einschalt-Kennwort oder das Einstellungs-Kennwort von dem CMOS RAM entfernen möchten, gehen Sie bitte folgendermaßen vor.

- 1 Suchen Sie den CMOS-Rückstellknopf an der Rücktafel des Computers.
- 2 Drücken Sie den CMOS-Rückstellknopf.
- 3 Starten Sie den Computer neu und führen das BIOS-Einstellungsprogramm aus, um das System neu zu konfigurieren.

Anpassen der Ereignisprotokollierung- und Ereignisüberwachungseinstellungen

Verwenden Sie NVIDIA Monitor, um Systemereignisse zu überwachen und zu protokollieren. NVIDIA Monitor kann dynamische Grafiken zeigen, die unterschiedliche Leistungen und Temperaturen, Spannungen, Lüfterdrehzahlen und Bus-Geschwindigkeiten für verschiedene Systemhardwarekomponenten verfolgen.

So ändern Sie die Ereignisprotokollierungseinstellungen:

- 1 Starten Sie NVIDIA Monitor.
Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf **Start > All Programs [Alle Programme] > NVIDIA Corporation > NVIDIA Monitor**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **NVIDIA Monitor** und wählen **Settings [Einstellungen]**.
- 3 Wählen Sie **Event Log [Ereignisprotokoll]** auf dem linken Feld.
- 4 Geben Sie über das Drop-down-Menü von der Option Protokoll aktualisieren alle das Zeitintervall zur Verfolgung der ausgewählten Elemente an.
- 5 Geben Sie über das Drop-down-Menü unter Maximale Dateigröße die maximale Dateigröße der Protokolle an.
NVMonitor erstellt eine neue Protokolldatei, wann immer die maximale Größe der vorliegenden Protokolldatei erreicht wird.
- 6 Haken Sie unter Zu protokollierende Ereignisse ein oder mehrere Elemente an, die Sie verfolgen möchten, wie z.B. die Profiländerungen, die Bus-Geschwindigkeiten oder die Temperatur.
- 7 Klicken Sie auf **Apply [Übernehmen]**.

So starten Sie den Ereignislogger:

- 1 Starten Sie NVIDIA Monitor.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **NVIDIA Monitor** und wählen **Start event logging [Ereignisprotokollierung starten]**.

So öffnen Sie eine Protokolldatei:

- 1 Starten Sie NVIDIA Monitor.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **NVIDIA Monitor** und wählen **View event log [Ereignisprotokoll anzeigen]**.

So ändern Sie die NVIDIA-Überwachungseinstellungen:

- 1 Starten Sie NVIDIA Monitor.
Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf **Start > All Programs [Alle Programme] > NVIDIA Corporation > NVIDIA Monitor**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **NVIDIA Monitor** und wählen **Settings [Einstellungen]**.
- 3 Geben Sie über die Drop-down-Liste von der Option Überwachungsanzeige aktualisieren alle das Zeitintervall zur Aktualisierung der Temperaturwerte an.



Hinweis: Eine kurze Abfragezeit kann aufgrund des SMI-Verkehrs und der CPU-Nutzung die Leistung beeinträchtigen. Dies kann besonders spürbar sein, wenn WAV-Dateien wiedergegeben werden.

- 4 Haken Sie die Option **Always on top [Immer im Vordergrund]** an, wenn Sie während des Ausführens anderer Aufgaben das Programm NVIDIA Monitor im Vordergrund halten möchten.
- 5 Bewegen Sie den Schieberegler Transparenzstufe, um die Transparenz des Fensters des Programms NVIDIA Monitor einzustellen.
- 6 Wählen Sie die Temperaturmaßeinheit Celsius oder Fahrenheit aus.
- 7 Haken Sie die Komponente an, die Sie verfolgen möchten: CPU-, System- oder Chipsatztemperaturen. Eine nicht verfügbare Option wird grau dargestellt.
- 8 Legen Sie fest, wie Sie benachrichtigt werden, wenn eine ermittelte Temperatur den im BIOS angegebenen Grenzwert überschreitet: eine visuelle oder akustische Benachrichtigung.
- 9 Klicken Sie auf **Apply [Übernehmen]**.

Systemabstimmung

Die NVIDIA-Abstimmungsengine erlaubt Ihnen mit den von NVIDIA entwickelten Benchmarks das System abzustimmen, um die aktuelle Leistung des Systems zu bestimmen. Sie können auch das System nach verschiedenen Leistungskriterien abstimmen. Die Abstimmung tritt nur während der vorliegenden Windows-Sitzung in Kraft. Sie können ein Profil erstellen, um die abgestimmten Einstellungen in zukünftigen Windows-Sitzungen anzuwenden.



Hinweis: Schließen Sie alle Anwendungsprogramme und speichern die gesamte Arbeit, bevor Sie einen Benchmarking-Test oder Abstimmungsvorgang ausführen.

So stimmen Sie Ihr System ab:

- 1 Öffnen Sie NVIDIA Control Panel, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop klicken und dann **NVIDIA Control Panel** wählen.
- 2 Klicken Sie auf der Seite [Select a Category \[Kategorie wählen\]](#) auf **Performance [Leistung]**.
- 3 Wählen Sie einen Abstimmungstyp.
- 4 Klicken Sie auf **Tune [Abstimmen]**.

Das System kann während des Abstimmungsvorgangs nicht mehr reagieren oder sich automatisch neu starten. NVIDIA empfiehlt das Aktivieren der Option Automatically continue at reboot... [Automatisch beim Neustart fortfahren], um die Eingabeaufforderung beim Neustart während des Abstimmungsvorgangs zu deaktivieren.

Eine Ablaufleiste zeigt den Ablauf der Abstimmung an. Sie können zu jeder Zeit den Vorgang abbrechen, indem Sie auf **Stop [Stoppen]** klicken.

Die Abstimmungsergebnisse werden in dem Ergebnisfeld in Form einer Textbeschreibung der Verarbeitungsschrittzahl und der vorgenommenen Anpassungen angezeigt. Klicken Sie auf **Graph View [Grafik anzeigen]**, um ein Schaubild der Ergebnisse anzuzeigen.

Die Abstimmung tritt nur während der vorliegenden Windows-Sitzung in Kraft.

- 5 Gehen Sie folgendermaßen vor, um die abgestimmten Einstellungen in anderen Windows-Sitzungen anzuwenden.
 - a Klicken Sie auf **Save [Speichern]**, um die abgestimmten Einstellungen unter einem Profil zu speichern.
 - b Klicken Sie gegebenenfalls auf **Load [Laden]**, um die abgestimmten Einstellungen zu laden.

Für verfügbare Optionen zur Anpassung des Abstimmungsvorgangs lesen Sie bitte in der Online-Hilfe von NVIDIA nTune nach.

Acer Empowering Technology

Die Symbolleiste der Empowering Technology erleichtert den Zugriff auf die häufig verwendeten Funktionen und die Verwaltung Ihres neuen Acer-Systems. Standardmäßig erscheint die Symbolleiste oberhalb des Bildschirms und bietet den Zugang zu den folgenden Hilfsprogrammen:



Acer eRecovery Management sichert Daten und stellt Daten flexibel, zuverlässig und vollständig wieder her.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste der Empowering Technology und wählen die Funktion **Help [Hilfe]** oder **Tutorial [Anleitung]**, um weitere Informationen zu erhalten.

Kennwort für die Empowering Technology

Sie müssen zuerst das Kennwort für die Empowering Technology einrichten, bevor Sie Acer eRecovery Management verwenden können. Klicken Sie hierzu mit der rechten Maustaste auf die Symbolleiste der Empowering Technology und wählen **Password Setup [Kennwort einstellen]**. Wenn Sie Acer eRecovery Management ausführen, ohne das Kennwort für die Empowering Technology einzurichten, werden Sie dazu angewiesen.



Hinweis: Im Fall, dass das Kennwort für die Empowering Technology verloren gegangen ist, müssen Sie lediglich Ihr System neu formatieren. Achten Sie darauf, dass Sie sich das Kennwort merken. Oder schreiben Sie es nieder!

Acer eRecovery Management

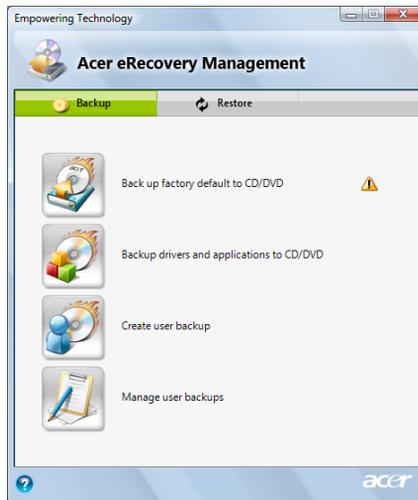


Acer eRecovery Management ist ein vielseitiges Sicherungs-Hilfsprogramm. Es erlaubt Ihnen eine vollständige oder inkrementelle Sicherung zu erstellen, das Werkseinstellungsabbild auf eine optische Disc zu brennen, die Daten von zuvor erstellten Sicherungen wiederherzustellen oder Anwendungsprogramme und Treiber neu zu installieren. Standardmäßig werden die vom Anwender erstellten Sicherungen auf dem Laufwerk D:\ gespeichert.

Acer eRecovery Management hat folgende Leistungsmerkmale:

- Kennwortschutz (Kennwort für die Empowering Technology)
- Vollständige sowie inkrementelle Sicherungen auf Festplatten oder optischen Discs
- Erstellung von Datensicherungen
 - Werkseinstellungsabbild
 - Anwendersicherungsabbild
 - Aktuelle Systemkonfiguration
 - Anwendungsprogrammssicherung

- Wiederherstellung
 - Werkseinstellungsabbild
 - Anwendersicherungsabbild
 - Von zuvor erstellten CDs/DVDs
 - Anwendungsprogramme/ Treiber neu installieren



6 Aufrüsten des Computers

Installationsvorkehrungen

Wir empfehlen Ihnen die folgenden Abschnitte durchzulesen, bevor Sie eine Computerkomponente installieren. Diese Abschnitte beschreiben wichtige Vorkehrungen gegen elektrostatische Entladung (ESD) sowie Vor- und Nach-Installationsanweisungen.

Vorkehrungen gegen elektrostatische Entladung (ESD)

Eine elektrostatische Entladung (ESD) kann Schäden an dem Prozessor, Laufwerken, Erweiterungskarten und sonstigen Komponenten verursachen. Beachten Sie immer die folgenden Vorkehrungen, wenn Sie eine Computerkomponente installieren:

- 1 Nehmen Sie erst dann eine Komponente aus ihrer Schutzverpackung, wenn Sie bereit sind, sie zu installieren.
- 2 Tragen Sie eine Erdungsmanschette und verbinden sie mit einem Metallteil des Computergehäuses, bevor Sie Komponenten anfassen. Falls Sie keine Manschette haben, behalten Sie bitte bei jedem Vorgang, in dem ein ESD-Schutz erforderlich ist, Kontakt mit dem Computergehäuse.

Vorinstallationsanweisungen

Beachten Sie immer die folgenden Punkte, bevor Sie eine Komponente installieren:

- 1 Schalten Sie den Computer sowie alle mit dem Computer verbundenen Peripheriegeräte aus, bevor Sie das Computergehäuse öffnen. Trennen Sie alle Netzkabel von den Steckdosen.
- 2 Öffnen Sie nach den Anweisungen auf Seite 86 das Computergehäuse.
- 3 Befolgen Sie die oben beschriebenen Vorkehrungen gegen ESD, bevor Sie eine Komponente anfassen.
- 4 Entfernen Sie die Erweiterungskarten oder Peripherie, die den Zugang zu den DIMM-Steckplätzen oder sonstigen Komponentenanschlüssen verhindern.
- 5 Lesen Sie zu den zu installierenden Komponenten in den folgenden Abschnitten für spezifische Anweisungen nach.



.....

Warnung! Ein ernsthafter Schaden kann auftreten, wenn der Computer vor der Installation der Komponenten nicht richtig ausgeschaltet wurde. Versuchen Sie nicht, die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Vorgänge auszuführen, es sei denn, Sie sind ein qualifizierter Kundendiensttechniker.

Nachinstallationsvorkehrungen

Beachten Sie nach der Installation einer Computerkomponente die folgenden Punkte:

- 1 Stellen Sie sicher, dass die Komponenten nach den in den entsprechenden Abschnitten beschriebenen Schritt-für-Schritt-Anweisungen installiert werden.
- 2 Bringen Sie die Erweiterungskarte oder Peripherie wieder an, die Sie vorher für die Installation entfernt haben.
- 3 Bringen Sie die seitliche Abdeckung wieder an.
- 4 Bringen Sie die Fronttafel wieder an.
- 5 Verbinden Sie die notwendigen Kabel.
- 6 Schalten Sie den Computer ein.

Öffnen des Aspire G7700



Achtung: Stellen Sie sicher, dass Sie den Computer sowie alle mit dem Computer verbundenen Peripheriegeräte ausgeschaltet haben, bevor Sie fortfahren. Lesen Sie "Vorinstallationsanweisungen" auf Seite 84.

Sie müssen das Computergehäuse öffnen, bevor Sie Aufrüstungskomponenten installieren können. Die seitliche Abdeckung lässt sich entfernen, damit Sie auf die internen Komponenten des Computers zugreifen können. Lesen Sie bitte in dem folgenden Abschnitt für Anweisungen nach.

Entfernen und Anbringen der Fronttafelür

So entfernen Sie die Fronttafelür:

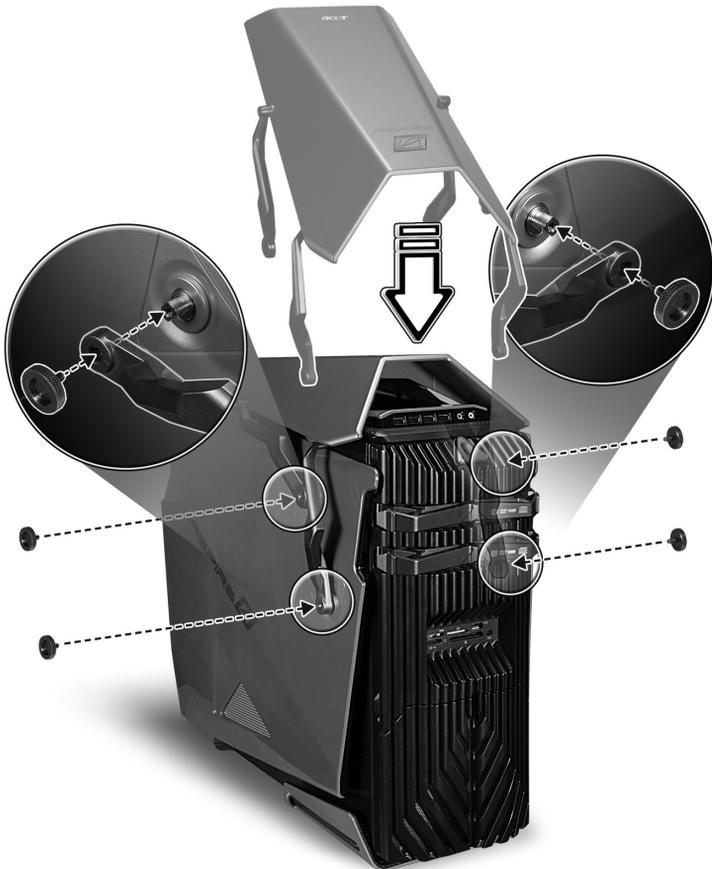
- 1 Schalten Sie den Computer aus und trennen sämtliche Kabelverbindungen.
- 2 Entfernen Sie die Schrauben, die die Türscharniere an den seitlichen Abdeckungen befestigen.



- 3 Nehmen Sie die Fronttafelür und Scharniere von dem Computer ab.

So bringen Sie die Fronttafelür an:

- 1 Befolgen Sie die auf Seite 84 beschriebenen Vorinstallationsanweisungen.
- 2 Richten Sie die Türscharniere auf die Bohrungen an den seitlichen Abdeckungen aus.
- 3 Befestigen Sie die Scharniere an den Abdeckungen mit den vorher entfernten vier Schrauben.



Entfernen und Anbringen der seitlichen Abdeckung

So entfernen Sie die seitliche Abdeckung:

- 1 Entfernen Sie die Fronttafelür. Lesen Sie bitte in dem vorherigen Abschnitt für Anweisungen nach.
- 2 Entfernen Sie die seitliche Abdeckung.
 - (1) Lösen Sie die Riegel an der Rückseite.



- (2) Halten Sie die hintere Kante der Abdeckung mit zwei Händen und schieben die Abdeckung in die Richtung der Rückseite des Computergehäuses.



- (3) Heben Sie die Abdeckung hoch, um sie abzunehmen.

So bringen Sie die seitliche Abdeckung an:

- 1 Befolgen Sie die auf Seite 84 beschriebenen Vorinstallationsanweisungen.
- 2 Richten Sie die Nasen der Abdeckung auf die Schlitzlöcher an dem Computergehäuse aus.
- 3 Schieben Sie die Abdeckung in die Richtung der Frontseite des Computergehäuses, bis sie das Gehäuse richtig schließt.



- 4 Verriegeln Sie die seitliche Abdeckung.



Entfernen und Installieren einer Festplatte

Der Computer unterstützt bis zu vier leicht zu wechselnde Festplatten. Jede Festplatte wird in einen Träger eingebaut, der eine standardmäßige 3,5" Serial ATA-Festplatte aufnimmt und mit einer SATA-Schnittstelle an der Rückwandplatine verbunden ist.

Die EasySwap Technologie von Aspire G7700 erlaubt Ihnen die Festplatten auszuwechseln, ohne das System auszuschalten. Die EasySwap Technologie verkürzt die Systemstillstandszeit für das Wechseln einer Festplatte bzw. das Ausführen einer Aufrüstung.

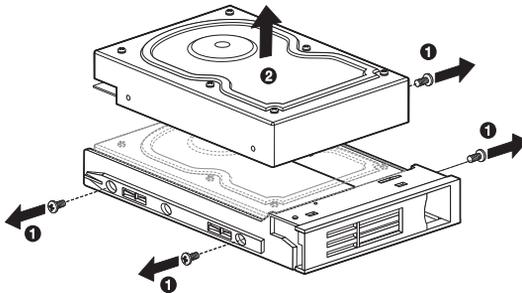
So entfernen Sie eine Festplatte:

- 1 Befolgen Sie die auf Seite 84 beschriebenen Vorkehrungen gegen ESD.
- 2 Öffnen Sie die Tür der Laufwerkfächer.



- 3 Drücken Sie den Riegel des Festplattenträgers, ziehen den Hebel und schieben den Träger aus dem Gehäuse heraus.
- 4 Legen Sie den Festplattenträger auf eine saubere, reibungselektrizitätstfreie Unterlage.

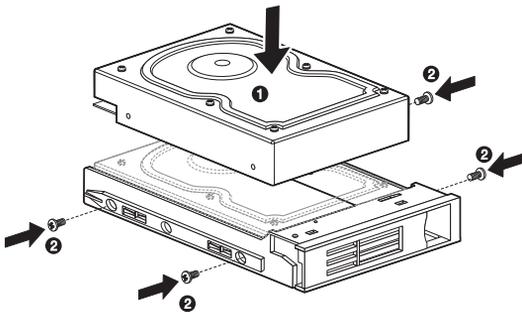
- 5 Wenn Sie die Festplatte durch eine andere ersetzen möchten, entfernen Sie bitte die vier Schrauben, die die Festplatte an dem Träger befestigen (1). Entfernen Sie die Festplatte von dem Träger (2).



- 6 Bewahren Sie die Schrauben für die spätere Installation auf.

So bauen Sie eine neue Festplatte in einen leeren Träger ein:

- 1 Führen Sie die Schritte 1 bis 5 unter dem vorherigen Abschnitt aus.
- 2 Entfernen Sie die vier Schrauben. Bewahren Sie die Schrauben für einen späteren Gebrauch auf.
- 3 Nehmen Sie die neue Festplatte aus der Schutzverpackung heraus.
- 4 Bauen Sie die neue Festplatte in den Festplattenträger ein. Befestigen Sie die Festplatte mit den vorher entfernten vier Schrauben.



- 5 Bauen Sie die neue Festplatte in das Laufwerkfach ein.
 (1) Schieben Sie den Festplattenträger in das Laufwerkfach ein, wobei der Griff des Trägers noch hervorsteht.

- (2) Stellen Sie sicher, dass der Festplattenträger richtig eingeschoben wurde, bevor Sie den Griff nach hinten bis zum Einrasten drücken.



- 6 Stellen Sie die RAID-Konfiguration der neuen Festplatte ein.
Lesen Sie "Einrichten eines RAID-Systems" auf Seite 63 für Anweisungen hierzu.

Entfernen und Installieren eines optischen Laufwerks

Das System unterstützt verschiedene Speichergeräte zur Erweiterung der Speicherkapazität.

So entfernen Sie ein optisches Laufwerk:

- 1 Befolgen Sie die auf Seite 84 beschriebenen Vorinstallationsanweisungen.
- 2 Entfernen Sie die Fronttafelür.



- 3 Trennen Sie das Stromkabel sowie Datensignalkabel von der Rückseite des alten Laufwerks.
- 4 Schieben Sie den Riegel des Laufwerks zu der entriegelten Position.



- 5 Ziehen Sie das Laufwerk aus dem Laufwerkfach heraus.
- 6 Befolgen Sie die auf Seite 85 beschriebenen Vorinstallationsanweisungen.

So installieren Sie ein neues optisches Laufwerk:

- 1 Führen Sie die Schritte 1 bis 5 unter dem vorherigen Abschnitt aus.
- 2 Nehmen Sie das neue optische Laufwerk aus der Schutzverpackung heraus.
- 3 Schieben Sie das neue optische Laufwerk in das freie Laufwerkfach ein.

- 4 Schieben Sie den Riegel des Laufwerks zu der verriegelten Position zurück.



- 5 Verbinden Sie das Stromkabel sowie Datensignalkabel mit der Rückseite des neuen Laufwerks.
- 6 Befolgen Sie die auf Seite 85 beschriebenen Vorinstallationsanweisungen.

Aufrüsten des Systemspeichers

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgänge zum Entfernen und Installieren eines Speichermoduls.

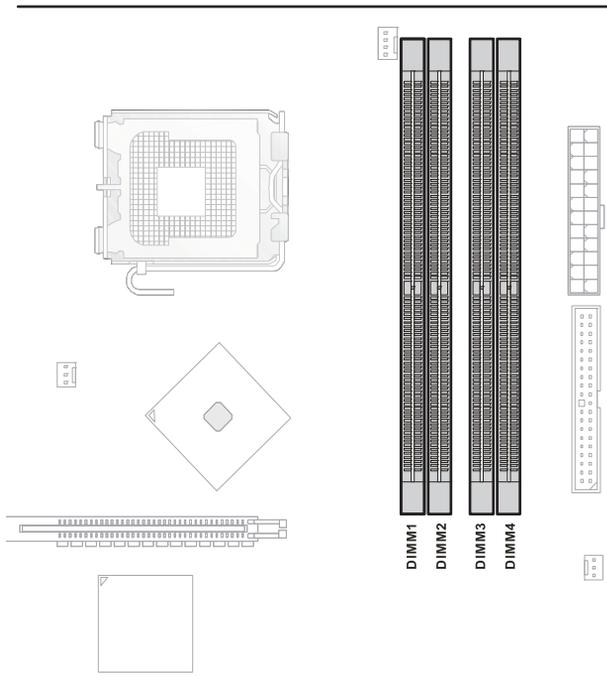
Systemspeicherschnittstelle

Die vier 240-poligen Steckplätze an der Hauptplatine unterstützen Double Data Rate 2 (DDR2) Synchronous Dynamic Random Access Memory (SDRAM) DIMMs. Sie können 512 MB, 1 GB oder 2 GB DIMMs für eine maximale Gesamtspeicherkapazität von 8 GB installieren.

Die DDR2 DIMMs benötigen 1,8 Volt. Sie können PC2 6400/DDR2 800 oder PC2 8500/DDR2 1066 Module in die DDR2 DIMM-Steckplätze einstecken. Ein DDR2 1066-Modul sollte entweder in den Steckplatz DIMM1 oder in die Steckplätze DIMM1 und DIMM3 eingesteckt werden. Fragen Sie Ihren Händler für qualifizierte DIMM-Anbieter.

Die Hauptplatine hat vier DDR2 DIMM-Steckplätze, die in zwei Kanäle geteilt sind. Jeder Kanal besteht aus zwei Steckplätzen.

- Kanal A - DIMM 1 und DIMM 2
- Kanal B - DIMM 3 und DIMM 4



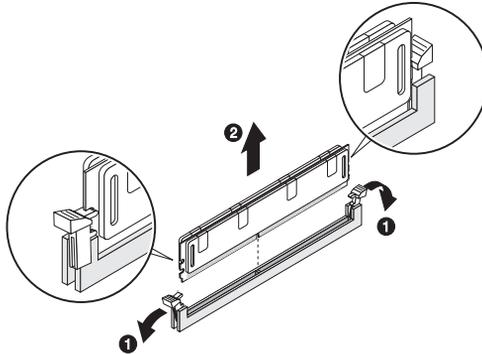
Systemspeicher-Konfigurationsrichtlinien

- Verwenden Sie bitte nur von Acer gebilligte Module mit einer Kapazität von 1GB oder 2GB, um die Datenintegrität sicherzustellen.
- Verwenden Sie identische Module, d.h. gleiche Kapazität, Geschwindigkeit und Marke.
- Bei einer Minimumkonfiguration sollte das Speichermodul den Steckplatz DIMM 1 belegen.
- Installieren Sie Speichermodulpaare zur Aufrüstung in der folgenden Reihenfolge:
 - Erstes Paar: DIMM 1 und DIMM 3
 - Aufrüstung 1: DIMM 2 und DIMM 4
 - Aufrüstung 2: DIMM 1,2, 3 und 4
- Beachten Sie die in der folgenden Tabelle dargestellte Belegungsreihenfolge, wenn Sie ein Speichermodul installieren.

Kanal A		Kanal B	
DIMM 1	DIMM 2	DIMM 3	DIMM 4
1 GB			
1 GB		1 GB	
1 GB		1 GB	
1 GB	1 GB	1 GB	1 GB
1 GB	1 GB	1 GB	1 GB
2 GB			
2 GB		2 GB	
2 GB		2 GB	
2 GB	2 GB	2 GB	2 GB
2 GB	2 GB	2 GB	2 GB

So entfernen Sie ein Speichermodul:

- 1 Befolgen Sie die auf Seite 84 beschriebenen Vorkehrungen gegen ESD.
- 2 Legen Sie den Computer seitlich um (damit die Komponenten zugänglich werden).
- 3 Drücken Sie die Haltebügel an den beiden Seiten des DIMM-Steckplatzes nach außen, um das DIMM-Modul zu entriegeln (1).
- 4 Ziehen Sie behutsam das DIMM-Modul aufwärts, um es von dem DIMM-Steckplatz zu entfernen (2).



- 5 Wenn Sie ein neues Speichermodul einbauen möchten, lesen Sie bitte den nächsten Abschnitt hierzu. Befolgen Sie dabei die auf Seite 85 beschriebenen Vorinstallationsanweisungen.

So installieren Sie ein Speichermodul:



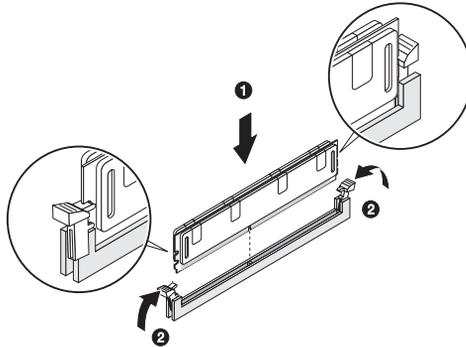
Hinweis:Die DIMM-Steckplätze an der Hauptplatine dürfen nur nach bestimmten Konfigurationen belegt werden. Die Nummern neben den DIMM-Steckplätzen entsprechen der richtigen Installationsreihenfolge. DIMMs können paarweise in richtiger Reihenfolge installiert werden. Siehe die Tabelle auf Seite 96 für die Belegungsreihenfolge.

- 1 Führen Sie die Schritte 1 und 2 unter dem vorherigen Abschnitt aus.
- 2 Wählen Sie einen freien DIMM-Steckplatz.
- 3 Lösen Sie die Haltebügel an dem DIMM-Steckplatz.
Wenn Sie ein existierendes DIMM-Modul ersetzen möchten, stecken Sie bitte das neue DIMM-Modul in den selben Steckplatz ein, von dem Sie das alte DIMM-Modul entfernt haben.
Wenn Sie ein neues DIMM-Modul hinzufügen möchten, denken Sie bitte daran, dass das System eine Dual-Kanal-Konfiguration unterstützt. Die Gesamtkapazität der DIMM-Module, die die Steckplätze vom Kanal A belegen, muss mit der Gesamtkapazität der DIMM-Module im Kanal B übereinstimmen.
- 4 Nehmen Sie das neue DIMM-Modul aus der Schutzverpackung heraus. Halten Sie es an den Kanten.

- 5 Richten Sie die Kerbe des DIMM-Moduls auf die Unterbrechung des Steckplatzes aus. Drücken Sie das Modul an den beiden Enden, bis es richtig im Steckplatz sitzt **(1)**.

Wenn es nicht einfach ist, das DIMM-Modul in den Steckplatz zu drücken, liegt es sehr wahrscheinlich daran, dass die Ausrichtung nicht stimmt. Ändern Sie die Ausrichtung des Moduls und versuchen es neu.

- 6 Drücken Sie die Haltebügel nach innen, um das DIMM-Modul zu verriegeln **(2)**.



Lassen sich die Haltebügel nicht einrasten, dann bedeutet es, dass das DIMM-Modul nicht richtig eingesteckt wurde.

- 7 Befolgen Sie die auf Seite 85 beschriebenen Vorinstallationsanweisungen.

Das System erkennt automatisch die Größe des installierten Speichers. Führen Sie das BIOS-Einstellungsprogramm aus, um den neuen Wert des Systemspeichers anzuzeigen. Notieren Sie sich den Wert.

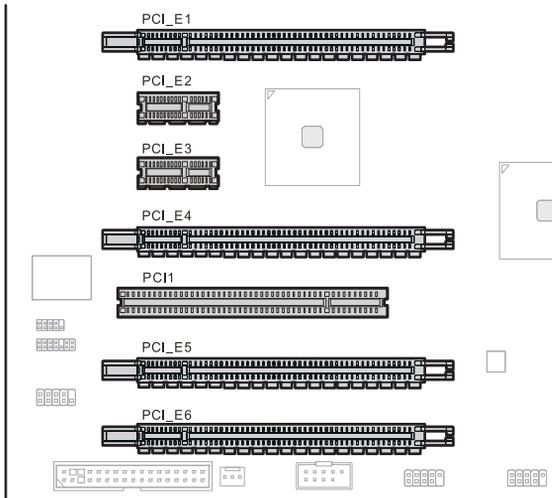
Installieren einer Erweiterungskarte

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgänge zum Installieren einer Erweiterungskarte sowie einer zweiten SLI-fähigen Grafikkarte.

Schnittstelle der PCI-Steckplätze

Der Computer verfügt über sieben PCI-Steckplätze, die die folgenden Transferraten unterstützen:

- PCI Express 2.0 x16 unterstützt eine Transferrate von bis zu 8,0 GB/s. (PCI_E1, E4)
- PCI Express x16 unterstützt eine Transferrate von bis zu 4,0 GB/s. (PCI_E6)
- PCI Express x8 unterstützt eine Transferrate von bis zu 2,0 GB/s. (PCI_E5)
- PCI Express 2.0 x1 unterstützt eine Transferrate von bis zu 250 MB/s. (PCI_E2, E3)



So installieren Sie eine Erweiterungskarte:

- 1 Befolgen Sie die auf Seite 84 beschriebenen Vorinstallationsanweisungen.
- 2 Entfernen Sie gegebenenfalls die Kabel, die den Zugang zu den Steckplätzen verhindern.
- 3 Suchen Sie einen freien Erweiterungssteckplatz, der mit den Angaben der zu installierenden Karte kompatibel ist.
- 4 Drücken Sie den Riegel der Steckplatzblende gegenüber dem ausgewählten Erweiterungssteckplatz.
- 5 Ziehen Sie die Steckplatzblende heraus und bewahren sie für einen späteren Gebrauch auf.



Achtung: Werfen Sie die Steckplatzblende nicht weg. Wenn eine Erweiterungskarte in der Zukunft entfernt wird, muss die Steckplatzblende wieder angebracht werden, um eine richtige Systemabkühlung sicherzustellen.

- 6 Nehmen Sie die Erweiterungskarte aus der Schutzverpackung heraus. Halten Sie sie an den Kanten.
- 7 Stecken Sie die Karte in den ausgewählten Steckplatz ein.
- 8 Stellen Sie sicher, dass die Karte richtig sitzt.
- 9 Drücken Sie den Riegel, um sicherzustellen, dass die Karte richtig sitzt.
- 10 Verbinden Sie die notwendigen Kabel mit der Erweiterungskarte.
- 11 Befolgen Sie die auf Seite 85 beschriebenen Vorinstallationsanweisungen.

Wenn das System eingeschaltet wird, erkennt das BIOS automatisch das neue Gerät und weist ihm Ressourcen zu (nur bei Plug&Play-Erweiterungskarten).

So installieren Sie eine zweite SLI-fähige Grafikkarte:



Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Marke und die Angaben der GPU (Grafikverarbeitungseinheit) der zweiten SLI-fähigen Grafikkarte mit denen der ersten Karte übereinstimmen.

- 1 Befolgen Sie die auf Seite 84 beschriebenen Vorinstallationsanweisungen.
- 2 Entfernen Sie gegebenenfalls die Kabel, die den Zugang zu den Steckplätzen verhindern.
- 3 Suchen Sie einen freien Erweiterungssteckplatz, der mit den Angaben der zu installierenden Karte kompatibel ist.
- 4 Drücken Sie den Riegel der Steckplatzblende gegenüber dem ausgewählten Erweiterungssteckplatz.
- 5 Ziehen Sie die Steckplatzblende heraus und bewahren sie für einen späteren Gebrauch auf.

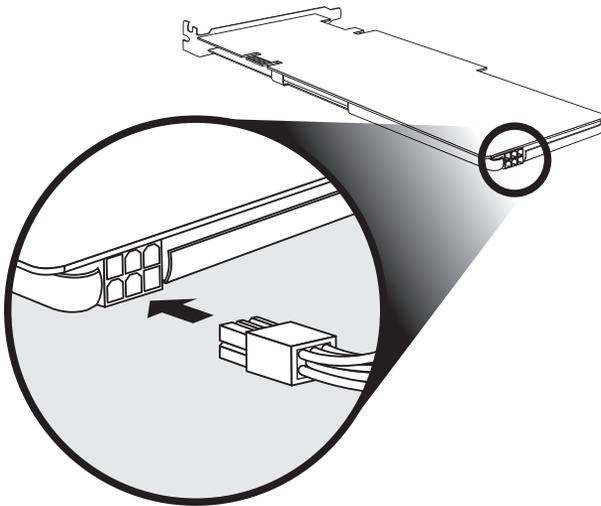


Achtung: Werfen Sie die Steckplatzblende nicht weg. Wenn eine Erweiterungskarte in der Zukunft entfernt wird, muss die Steckplatzblende wieder angebracht werden, um eine richtige Systemabkühlung sicherzustellen.

- 6 Nehmen Sie die Erweiterungskarte aus der Schutzverpackung heraus. Halten Sie sie an den Kanten.
- 7 Stecken Sie die Karte in den ausgewählten Steckplatz ein.
Wenn Sie die Karte installieren, achten Sie bitte darauf, dass die goldenen "fingers [Finger]" der Karte auf den Steckplatz an der Hauptplatine ausgerichtet sind.

Während Sie die goldenen "fingers [Finger]" der Karte auf den PCI Express-Steckplatz ausrichten, achten Sie bitte ebenfalls darauf, dass die Rückplatte (der Teil der Grafikkarte, an dem sich der Anschluss für Monitore befindet) zwischen der Kante der Hauptplatine und der Rückseite des Computergehäuses liegt. Die Rückplatte geht in die Stelle, wo die Steckplatzblende vorher stand.

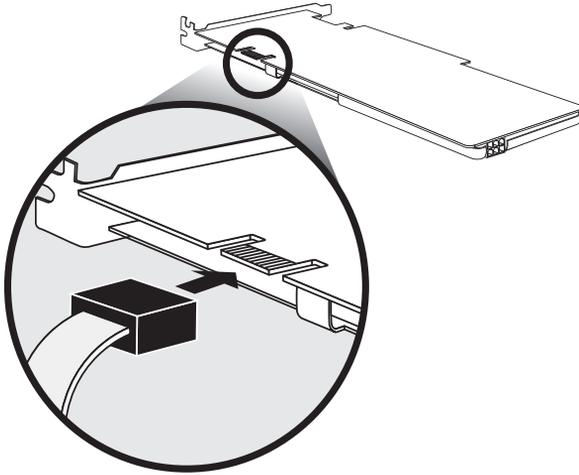
- 8 Drücken Sie den Riegel, um sicherzustellen, dass die Karte richtig sitzt.
- 9 Suchen Sie das zweite PCI Express-Stromkabel von dem SLI-fähigen Netzteil und verbinden es mit der zweiten Grafikkarte.



- 10 Bringen Sie den SLI-Verbinder an, um die zwei Grafikkarten zu verbinden. Ein SLI-Verbinder, der für den Einsatz in dieser Hauptplatine geeignet ist, ist mit dem System mitgeliefert.



Hinweis: Bevor Sie den Computer einschalten, stellen Sie sicher, dass der Monitor mit der Grafikkarte verbunden ist.



- 11 Befolgen Sie die auf Seite 85 beschriebenen Vorinstallationsanweisungen. Nach dem Einschalten des Systems erscheint eine Meldung in einer Blase in der unteren rechten Ecke, um Sie darauf aufmerksam zu machen, dass der Computer SLI-fähig ist. Anweisungen zur Einstellung der SLI-Konfiguration finden Sie auf Seite 60.

7 Häufig gestellte Fragen

Häufig gestellte Fragen

Die folgenden Fragen können in bestimmten Situationen bei der Verwendung Ihres Computers auftreten und werden jeweils mit einfachen Antworten und Lösungsvorschlägen kommentiert.

Ich habe den Netzschalter betätigt, aber das System startet nicht.

Prüfen Sie, ob die LED an dem Stromschalter leuchtet.

Wenn die LED nicht leuchtet, dann bedeutet es, dass das System nicht mit Strom versorgt wird. Gehen Sie wie folgend vor:

- Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel korrekt in eine Steckdose eingesteckt ist.
- Falls Sie eine Steckdosenleiste verwenden, dann prüfen Sie nach, ob diese eingesteckt und eingeschaltet ist.

Wenn die LED leuchtet, dann prüfen Sie bitte Folgendes:

- Möglicherweise ist das Betriebssystem beschädigt oder nicht vorhanden. Legen Sie die Startdisc, die Sie bei der Windows-Installation angelegt haben, in das optische Laufwerk ein und drücken **<Ctrl> + <Alt> + **, um den Computer neu zu starten. Dadurch wird Ihr System automatisch überprüft und nötige Reparaturen werden durchgeführt. Wenn das Diagnoseprogramm allerdings auch weiterhin ein Problem feststellt, müssen Sie die Systemwiederherstellung durchführen, um das System in den Auslieferungszustand zurückzusetzen.



.....
Hinweis: Weitere Informationen zur Wiederherstellung Ihres Systems finden Sie unter "**Acer eRecovery Management**" auf Seite 80.

Auf dem Bildschirm wird nichts angezeigt.

Die Energieverwaltungsfunktionen Ihres Computers schalten den Bildschirm automatisch ab, um Strom zu sparen. Drücken Sie einfach eine beliebige Taste, um die Anzeige wieder einzuschalten.

Falls ein Tastendruck nicht funktionieren sollte, können Sie Ihren Computer auch neu starten. Falls der Neustart Ihres Computers nicht funktionieren sollte, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an das technische Unterstützungszentrum.

Der Drucker funktioniert nicht.

Gehen Sie wie folgend vor:

- Überzeugen Sie sich davon, dass der Drucker korrekt angeschlossen und eingeschaltet ist.
- Weitere Informationen zum Drucker finden Sie in der Bedienungsanleitung des Druckers.

Der Computer gibt keinen Ton ab.

Überprüfen Sie Folgendes:

- Möglicherweise ist der Ton stummgeschaltet. Schauen Sie sich das Lautstärke-Symbol in der Taskleiste an. Falls es durchgestrichen oder rot gekennzeichnet sein sollte, klicken Sie auf das Symbol und entfernen Sie das Häkchen bei **Mute [Ton aus]**. Sie können auch die Lautstärke- / Stummschaltungstasten an Ihrer USB-Tastatur betätigen, um die Stummschaltung aufzuheben.
- Wenn Kopfhörer, Ohrhörer oder externe Lautsprecher mit dem Line-Out-Anschluss Ihres Computers verbunden werden, werden die internen bzw. eingebauten Lautsprecher automatisch abgeschaltet.

Das System kann keine Daten von Festplatten oder dem optischen Laufwerk lesen.

Überprüfen Sie Folgendes:

- Vergewissern Sie sich, dass Sie den korrekten Medientyp verwenden.
- Überzeugen Sie sich davon, dass die Disc korrekt in das Laufwerk eingelegt ist.
- Prüfen Sie nach, ob die Disc sauber und nicht zerkratzt ist.
- Testen Sie Ihr Laufwerk mit einer Disc, die nachweislich in Ordnung (also unbeschädigt) ist. Falls Ihr Laufwerk eine Disc nicht lesen kann, die nachweislich in Ordnung ist, besteht möglicherweise ein Problem mit dem Laufwerk. Wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an das technische Unterstützungszentrum.

Das System kann keine Daten auf die Festplatte oder auf eine Disc schreiben.

Überprüfen Sie Folgendes:

- Vergewissern Sie sich, dass das Medium nicht schreibgeschützt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie den korrekten Medientyp verwenden.

Wiederherstellen des Systems

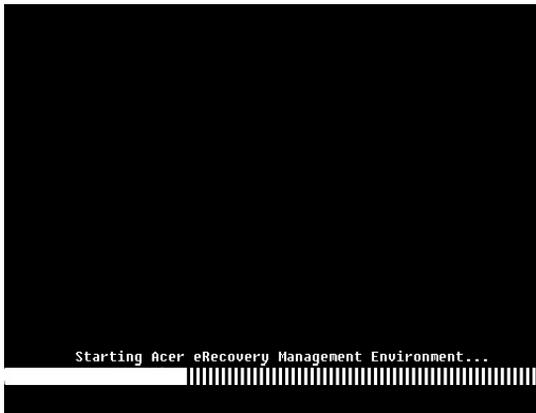
Falls Ihre Betriebssystemdateien verloren gegangen oder fehlerhaft geworden sind, dann kann der Wiederherstellungsvorgang die Werkeinstellungen des Systems oder die letzte Systemsicherung wiederherstellen. Es gibt zwei Methoden, das System wiederherzustellen. Eine ist von der Originaleinstellung des Systems, und die andere ist von einer Systemsicherung. Sie können auf Alt + F10 drücken, nachdem BIOS den Selbsttest nach dem Einschalten (POST) fertig gestellt hat.



.....

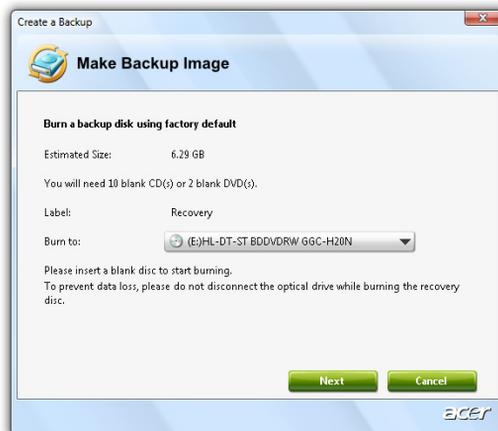
Warnung: Das Starten des Wiederherstellungsvorgangs während des Ausführens des Betriebssystems kann ein unordnungsgemäßes Ausschalten hervorrufen und dazu führen, dass das vorliegende Betriebssystem instabil oder sogar unbrauchbar wird.

Drücken Sie nach dem Ausführen des POSTs die Tastenkombination Alt + F10, um zu der verborgenen Partition zu gelangen. Das Hilfsprogramm Acer eRecovery hat einen Kennwortschutz. Befolgen Sie sämtliche Anweisungen auf dem Bildschirm.

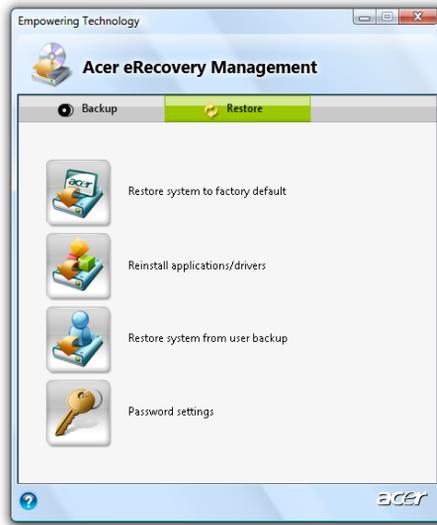


Sie können ebenfalls die nachstehenden Schritte befolgen:

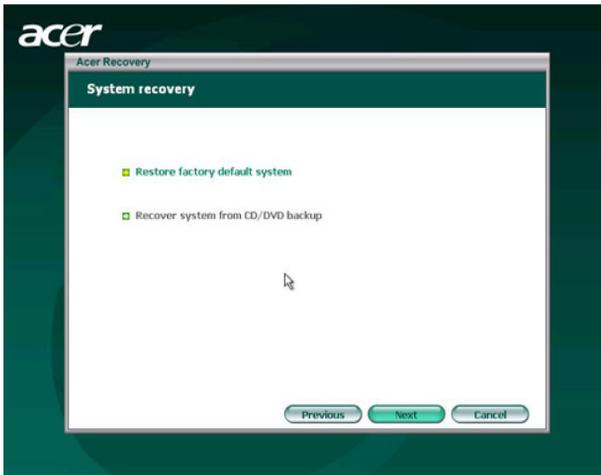
- 1 Klicken Sie auf das eRecovery-Symbol in der Symbolleiste von Empowering Technology. Sie können das Kennwort in Acer eRecovery ändern.
 - a Falls Sie noch keine Systemsicherung erstellt haben:



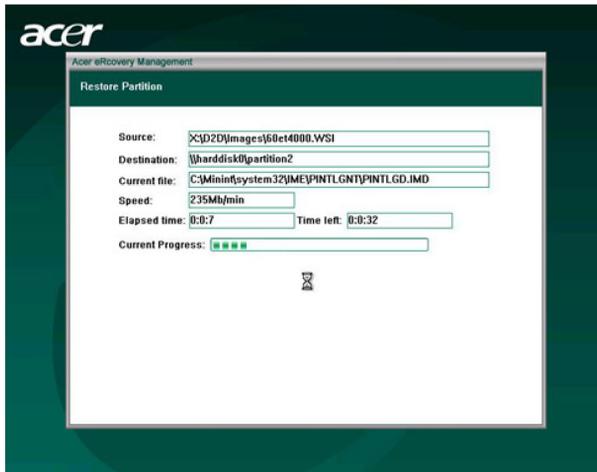
- b Falls Sie zuvor eine Systemsicherung erstellt haben:



- 2 Wählen Sie "Recover to Default Settings [Standardeinstellungen wiederherstellen]", um die Werkseinstellungen des Systems wiederherzustellen. Wählen Sie "Recover data from last backup [Daten von der letzten Sicherung wiederherstellen]", um das System zu dem Zustand der letzten Systemsicherung zu bringen.
- 3 Nach dem Wählen der Wiederherstellungsoption wird das folgende Fenster angezeigt. Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.



- 4 Nach 15 Sekunden startet das System neu und beginnt mit dem Wiederherstellungsvorgang.



- 5 Das System wird neu gestartet, nachdem der Wiederherstellungsvorgang abgeschlossen wurde. Sie werden aufgefordert, den Einstellungsvorgang durchzuführen.



Vorsicht! Der Wiederherstellungsvorgang löscht alle zuvor auf dem Computer gespeicherten Dateien. Stellen Sie bitte deshalb sicher, dass alle wichtigen Dateien gesichert wurden, bevor Sie den Wiederherstellungsvorgang starten.



Hinweis: Diese Funktion belegt 10 GB in einer verborgenen Partition auf der Festplatte.

8 Bestimmungen und Sicherheitshin weise

Bestimmungen und Sicherheitshinweise

FCC-Erklärung

Dieses Gerät wurde geprüft und hat sich als mit den Grenzwerten für ein Digitalgerät der Klasse B gemäß Teil 15 der Bestimmungen der amerikanischen Bundesbehörde für das Fernmeldewesen FCC (Federal Communications Commission) konform erwiesen. Diese Grenzwerte stellen einen angemessenen Schutz gegen schädliche Funkstörungen innerhalb von Wohngebäuden sicher. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Funkfrequenzenergie, die ausgestrahlt werden kann und bei unsachgemäßer, nicht der Anleitung des Herstellers entsprechender Installation und Verwendung schädliche Störungen des Rundfunkempfangs verursachen kann.

Es gibt jedoch keine Garantie, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Kommt es durch das Gerät zu Störungen im Radio- oder Fernsehempfang, was sich durch Ein- und Ausschalten des Geräts berpfren lässt, sollte der Benutzer versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie Ihre Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie an einem anderen Ort auf.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an eine Steckdose an, die nicht von demselben Stromkreis wie die Steckdose des Empfängers versorgt wird.
- Wenden Sie sich an den Händler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker.

Hinweis: Abgeschirmte Kabel

Um weiterhin die Anforderungen der FCC-Bestimmungen zu erfüllen, müssen abgeschirmte Kabel bei allen Verbindungen mit anderen Computergeräten verwendet werden.

Hinweis: Peripheriegeräte

Nur die Peripheriegeräte (Ein-/Ausgabegeräte, Endgeräte, Drucker etc.), die für die Konformität mit den Klasse B-Grenzwerten zertifiziert wurden, dürfen mit diesem Gerät verbunden werden. Der Betrieb mit nicht zertifizierten Peripheriegeräten kann Störungen im Radio- oder Fernsehempfang verursachen.

Achtung

Durch Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von dem Hersteller genehmigt wurden, kann die von der Federal Communications Commission erteilte Computerbetriebsbefugnis des Benutzers ungültig werden.

Betriebsbedingungen

Dieses Gerät erfüllt alle Anforderungen des Teils 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen. (2) Das Gerät muss störfest gegen aufgenommene Störungen sein. Das betrifft auch solche Störungen, die unerwünschte Betriebszustände verursachen könnten.

Hinweis: Für Benutzer in Kanada

Dieses Digitalgerät der Klasse B erfüllt alle Anforderungen der kanadischen Bestimmungen ICES-003.

Remarque à l'intention des utilisateurs canadiens

Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Konformitätserklärung für EU-Länder

Hiermit erklärt Acer, dass diese PC-Reihe die Anforderungen und weiteren relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG erfüllt. (Bitte besuchen Sie <http://global.acer.com/support/certificate.htm> für komplette Dokumente.)

Konform mit der russischen gesetzlichen Zertifizierung



ME61

Hinweise zum Modem

Erklärung für die USA

Dieses Gerät erfüllt alle Anforderungen des Teils 68 der FCC-Bestimmungen. Auf dem Modem befindet sich ein Typenschild, das u.a. die FCC-Registrierungsnummer und REN (Ringer Equivalence Number) dieses Gerätes enthält. Sie müssen gegebenenfalls Ihrer Telefongesellschaft diese Informationen geben.

Die Telefongesellschaft kann vorübergehend den Dienst für Sie unterbrechen, wenn Ihr Telefongerät einen Schaden an dem Telefonnetz herbeigeführt hat. Soweit möglich gibt Ihnen die Telefongesellschaft im Voraus eine Ankündigung. Wenn eine Vorausankündigung nicht möglich ist, werden Sie sobald wie möglich benachrichtigt. Sie werden auch belehrt, dass Sie das Recht haben, bei dem FCC Widerspruch einzulegen.

Ihre Telefongesellschaft kann Änderungen an ihren Anlagen und Einrichtungen, ihren Betrieb oder ihre Verfahren vornehmen, welche die Funktionalität Ihres Gerätes beeinträchtigen kann. In diesem Fall werden Sie im Voraus benachrichtigt, damit Sie eine Chance haben, einen ununterbrochenen Telefondienst zu behalten.

Falls das Gerät nicht richtig funktioniert, trennen Sie bitte das Gerät von der Telefonleitung, um festzustellen, ob die Telefonleitung die Ursache ist. Falls das Problem an dem Gerät liegt, unterbrechen Sie bitte die Benutzung und wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. den Hersteller.



.....

Achtung: Um das Risiko eines Brands zu reduzieren, verwenden Sie bitte nur eine Nr. 26 AWG- oder größere UL-gelistete oder CSA-zertifizierte Telefonleitung.

TBR 21

Das Gerät wurde für eine Einzel-Endeinrichtungsverbindung mit dem öffentlichen Fernsprechnetz genehmigt [Entscheidung des Rates 98/482/EG - "TBR 21"]. Dennoch gibt diese Genehmigung für sich allein aufgrund der Unterschiede zwischen einzelnen öffentlichen Fernsprechnetzen in verschiedenen Ländern keine bedingungslose Zusicherung eines erfolgreichen Betriebs an jedem Anschlusspunkt eines öffentlichen Fernsprechnetzes. Falls Probleme auftreten, sollten Sie sich zunächst an Ihren Geräteanbieter wenden.

Liste mit zutreffenden Ländern

Mitgliedstaaten der Europäischen Union Mai 2004: Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Zypern und Malta. Die Nutzung ist in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, der Schweiz, Island und Liechtenstein genehmigt. Die Benutzung des Gerätes muss streng in Übereinstimmung mit den Vorschriften und Beschränkungen im Land der Benutzung sein. Für weitere Informationen nehmen Sie bitte mit der lokalen Behörde in dem Land Kontakt auf, in dem Sie das Gerät benutzen.

Erklärung für Australien

Schließen Sie aus Sicherheitsgründen nur eine Sprechgarnitur an, die eine Kennzeichnung für die Telekommunikationsverträglichkeit hat. Ein Kundengerät, das bisher als genehmigt oder zertifiziert gekennzeichnet ist, ist eingeschlossen.

Erklärung für Neuseeland

- 1 Das Erteilen eines Telepermits für eine Endeinrichtung bedeutet nur, dass Telecom anerkannt hat, dass das Gerät die Mindestbedingungen für die Verbindung mit ihrem Netz erfüllt. Es besagt weder eine Billigung von Telecom für das Produkt noch jegliche Garantie. Darüber hinaus gibt es weder eine Zusicherung, dass irgendein Gerät in jeder Hinsicht richtig mit einem anderen mit Telepermit gekennzeichneten Gerät einer anderen Marke oder Modelle zusammenarbeitet, noch lässt sich eine logische Schlussfolgerung ziehen, dass irgendein Produkt kompatibel mit jedem Netzwerkdienst von Telecom ist.
- 2 Das Gerät ist nicht in der Lage, unter allen Betriebsbedingungen mit höheren Geschwindigkeiten als seine Angaben, richtig zu arbeiten. Telecom übernimmt keine Verantwortung, wenn Schwierigkeiten unter solchen Umständen auftreten.
- 3 Manche Parameter, die zur Erfüllung der Telepermit-Anforderungen von Telecom erforderlich sind, sind abhängig von der Einrichtung (PC), mit der das Gerät assoziiert ist. Die assoziierte Einrichtung muss so eingestellt werden, dass ihr Betrieb die Grenzwerte zur Erfüllung der Anforderungen von Telecom einhält:
 - Es darf nicht über 10 Mal innerhalb von 30 Minuten versucht werden, die selbe Rufnummer zu wählen, und
 - das Gerät darf nicht zwischen dem Ende eines Anrufversuchs und dem Beginn des nächsten Versuchs kürzer als 30 Sekunden aufgelegt sein.
- 4 Manche Parameter, die zur Erfüllung der Telepermit-Anforderungen von Telecom erforderlich sind, sind abhängig von der Einrichtung (PC), mit der das Gerät assoziiert ist. Damit der Betrieb die Grenzwerte zur Erfüllung der Anforderungen von Telecom einhält, muss die assoziierte Einrichtung so eingestellt werden, dass das automatische Wählen unterschiedlicher Rufnummern ein Zeitintervall von mindestens 5 Sekunden zwischen dem Ende eines Anrufversuchs und dem Beginn des nächsten Versuchs hat.
- 5 Die Einrichtung darf nicht so eingestellt werden, dass sie automatische Anrufe an den Notdienst 111 von Telecom tätigt.
- 6 Das Gerät ist mit Pulswahl ausgestattet, während der Telecom-Standard DTMF-Tonwahl ist. Es gibt keine Gewähr, dass Telecom-Leitungen in Zukunft weiter die Pulswahl unterstützen.
- 7 Die Verwendung der Pulswahl, wenn die Einrichtung mit der selben Leitung wie eine andere Einrichtung verbunden ist, kann Klingeln oder Rauschen hervorrufen und eine falsche Antwortbedingung herbeiführen. Falls solche Probleme auftreten, sollte sich der Anwender NICHT an den Störungsdienst von Telecom wenden.
- 8 Diese Einrichtung kann möglicherweise keine effektive Übergabe eines Anrufs an ein anderes mit der selben Leitung verbundenes Gerät ausführen.
- 9 Im Fall eines Stromausfalls kann das Gerät möglicherweise nicht arbeiten. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie über ein separates, nicht vom Netzstrom abhängiges Telefon für einen Notfall verfügen.

Laserkonformitätserklärung

Das in diesem Computer verwendete CD- bzw. DVD-Laufwerk ist ein Laserprodukt.

Die Klassifikation des CD- bzw. DVD-Laufwerks finden Sie auf einem Aufkleber am Laufwerk (wie unten dargestellt).

CLASS 1 LASER PRODUCT

CAUTION: INVISIBLE LASER RADIATION WHEN OPEN. AVOID EXPOSURE TO BEAM.

APPAREIL A LASER DE CLASSE 1 PRODUIT

LASERATTENTION: RADIATION DU FAISCEAU LASER INVISIBLE EN CAS D'OUVERTURE. EVITER TOUTE EXPOSITION AUX RAYONS.

LUOKAN 1 LASERLAITE LASER KLASSE 1

VORSICHT: UNSICHTBARE LASERSTRAHLUNG, WENN ABDECKUNG GEÖFFNET NICHT DEM STRAHL AUSSETZEN

PRODUCTO LÁSER DE LA CLASE I

ADVERTENCIA: RADIACIÓN LÁSER INVISIBLE AL SER ABIERTO. EVITE EXPONERSE A LOS RAYOS.

ADVARSEL: LASERSTRÅLING VEDÅBNING SE IKKE IND I STRÅLEN.

VARO! LAVATTAESSA OLET ALTTINA LASERSÄTEILYLLE.

VARNING: LASERSTRÅLNING NÅR DENNA DEL ÅR ÖPPNAD ÅLÅ TUIJOTA SÄTEESEENSTIRRA EJ IN I STRÅLEN

VARNING: LASERSTRÅLNING NAR DENNA DEL ÅR ÖPPNADSTIRRA EJ IN I STRÅLEN

ADVARSEL: LASERSTRÅLING NAR DEKSEL ÅPNESSTIRR IKKE INN I STRÅLEN

Erklärung über LCD-Pixel

Das LCD-Gerät wurde mit Hochpräzisionsfertigungstechniken hergestellt. Dennoch kann es vorkommen, dass manche Pixel gelegentlich falsch leuchten oder wie schwarze oder rote Punkte erscheinen.

Das hat keinen Einfluss auf das aufgezeichnete Bild und gilt nicht als Funktionstörung.

Rechtliche Erklärung zu Funkgeräten



.....
Hinweis: Die folgenden rechtlichen Informationen gelten nur für Modelle mit drahtlosen LAN- und/oder Bluetooth-Funktionen.

Allgemeines

Das Produkt erfüllt alle Anforderungen der Hochfrequenz- und Sicherheitsstandards in allen Ländern bzw. Regionen, in denen seine drahtlose Nutzung genehmigt ist. Je nach den Konfigurationen enthält das Produkt möglicherweise drahtlose Funkgeräte (wie z.B. WLAN- und/oder Bluetooth-Module). Die folgenden Informationen gelten für Produkte mit solchen Geräten.

Europäische Union (EU)

Die Konformität mit den folgenden harmonisierten Normen gemäß der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG wurde bescheinigt:

- Artikel 3.1(a) Gesundheit und Sicherheit
 - EN60950-1:2001
 - EN50371:2002
- Artikel 3.1(b) EMV
 - EN301 489-1 V1.4.1:2002
 - EN301 489-17 V1.2.1:2002
 - EN301 489-3 V1.4.1:2002 (für Modelle mit einer 27MHz drahtlosen Maus/Tastatur)
 - EN301 489-7 V1.2.1:2002 (für Modelle mit 3G-Funktion)
 - EN301 489-24 V1.2.1:2002 (für Modelle mit 3G-Funktion)
- Artikel 3.2 Nutzung des Hochfrequenzspektrums
 - EN300 328 V1.5.1:2004
 - EN301 893 V1.2.3:2003
 - EN300 220-1 V1.3.1:2000 (für Modelle mit einer 27MHz drahtlosen Maus/Tastatur)
 - EN300 220-3 V1.1.1:2000 (für Modelle mit einer 27MHz drahtlosen Maus/Tastatur)



Liste mit zutreffenden Ländern

Mitgliedstaaten der Europäischen Union Mai 2004: Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Zypern und Malta. Die Nutzung ist in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen, der Schweiz, Island und Liechtenstein genehmigt. Die Benutzung des Gerätes muss streng in Übereinstimmung mit den Vorschriften und Beschränkungen im Land der Benutzung sein. Für weitere Informationen nehmen Sie bitte mit der lokalen Behörde in dem Land Kontakt auf, in dem Sie das Gerät benutzen.

The FCC RF safety requirement

The radiated output power of the wireless LAN Card and Bluetooth card is far below the FCC radio frequency exposure limits. Nevertheless, the PC series shall be used in such a manner that the potential for human contact during normal operation is minimized as follows:

- 1 This device is restricted to indoor use due to its operation in the 5.15 to 5.25 GHz frequency range. FCC requires this product to be used indoors for the frequency range 5.15 to 5.25 GHz to reduce the potential for harmful interference to co-channel Mobile Satellite systems.
- 2 High power radar are allocated as primary users of the 5.25 to 5.35 GHz and 5.65 to 5.85 GHz bands. These radar stations can cause interference with and/or damage this device.
- 3 An improper installation or unauthorized use may cause harmful interference to radio communications. Also any tampering of the internal antenna will void the FCC certification and your warranty.

Canada — Low-power license-exempt radio communication devices (RSS-210)

- Common information
Operation is subject to the following two conditions:
 - This device may not cause interference, and
 - This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.
- Operation in 2.4 GHz band
To prevent radio interference to the licensed service, this device is intended to be operated indoors and installation outdoors is subject to licensing.
- Operation in 5 GHz band

Federal Communications Commission Declaration of Conformity

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

The following local Manufacturer/Importer is responsible for this declaration:

Product:	Personal Computer
Model number:	Aspire G Series
Name of responsible party:	Acer America Corporation
Address of responsible party:	333 West San Carlos St. San Jose, CA 95110 U. S. A.
Contact person:	Acer Representative
Tel:	254-298-4000
Fax:	254-298-4147



Declaration of Conformity

We,

Acer Computer (Shanghai) Limited
3F, No. 168 Xizang medium road, Huangpu District,
Shanghai, China

Contact Person: Mr. Easy Lai

Tel: 886-2-8691-3089 Fax: 886-2-8691-3000

E-mail: easy_lai@acer.com.tw

Hereby declare that:

Product: Personal Computer

Trade Name: Acer

Model Number: Aspire G Series

Is compliant with the essential requirements and other relevant provisions of the following EC directives, and that all the necessary steps have been taken and are in force to assure that production units of the same product will continue comply with the requirements.

EMC Directive 2004/108/EC, amended by 92/31/EEC and 93/68/EEC as attested by conformity with the following harmonized standards:

- EN55022:1998 + A1:2000 + A2:2003, AS/NZS CISPR22:2002, Class B
- EN55024:1998 + A1:2001 + A2:2003
- EN55013:2001 + A1:2003 (for AV product)
- EN55020:2002 + A1:2003 (for AV product)
- EN61000-3-2:2000 + A2:2005, Class D
- EN61000-3-3:1995 + A1:2001

Low Voltage Directive 2006/95/EC as attested by conformity with the following harmonized standard:

- EN60950-1:2001 + A11:2004
- EN60065:2002 for AV product

Council Decision 98/482/EC (CTR21) for pan- European single terminal connection to the Public Switched Telephone Network (PSTN).

RoHS Directive 2002/95/EC on the Restriction of the Use of certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment.

R&TTE Directive 1999/5/EC as attested by conformity with the following harmonized standard:

- Article 3.1(a) Health and Safety
 - EN60950-1:2001
 - EN50371:2002 (SAR, general RF device)
 - EN50360:2001 (SAR, for mobile phone)
- Article 3.1(b) EMC
 - EN301 489-1 V1.4.1 (Common technical requirements)
 - EN301 489-3 V1.4.1 (For Short-Range Devices)
 - EN301 489-7 V1.2.1 (For GSM and DCS)
 - EN301 489-17 V1.2.1 (For Wideband Data and HIPERLAN Equipment)
 - EN301 489-24 V1.2.1 (For UMTS band)
- Article 3.2 Spectrum Usages
 - EN300 220-1 V1.3.1 (For short range device, 25~1000MHz, part 1).
 - EN300 220-2 V2.1.1 (For short range device, 25~1000MHz, part 3).
 - EN 300 440-2 V1.1.2 (For short range device, 1G~20GHz, part 2).
 - EN300 328 V1.6.1 (For Data transmission equipment operating in the 2,4 GHz ISM band).
 - EN301 511 V9.0.2 (For GSM and DCS).
 - EN301 893 V1.2.3 (5GHz high performance RLAN).
 - EN301 908-1 V2.2.1 (For UMTS band, introduction and common requirements).
 - EN301 908-2 V2.2.1 (Harmonized EN for IMT-2000,CDMA Direct Spread (UTRA FDD)
 - EN300 220-3 V2.1.1 (Short range device, 25~1000MHz, part 3.)
 - EN300 328 V1.6.1 (Data transmission equipment operating in the 2.4 GHz ISM band)
 - EN301 893 V1.2.3 (5GHz high performance RLAN)

Easy Lai

Easy Lai, Director
Acer Computer (Shanghai) Limited

April 02. 2008

Date

Index

A

- Acer Empowering Technology
 - Kennwort einstellen 80
- Acer eRecovery Management 80
- Aufrüsten
 - Computer 95
 - Computer öffnen 86
 - Computerabdeckung entfernen 86
 - Installationsvorkehrungen
 - Nachinstallation 85
 - Komponenten ersetzen
 - Arbeitsspeicher 95
- Ausschalten des Computers 38
 - Ruhezustand 38
 - Software ausschalten 38

C

- CMOS-Einstellungen
 - Löschen 76
- Computerabdeckung entfernen
 - Fronttafelür 86
 - seitliche Abdeckung 88

E

- Einrichten des Computers 30, 32
 - Arbeitsplatz 30
 - Maus 31
 - Monitor 31
 - Stuhl 30
 - Tastatur 31
 - Verbinden
 - Breitbandnetzwerk 34
 - Externer Monitor 33
 - Maus 32
 - Netzkabel 35
 - Tastatur 32
- Einschalten des Computers 36
 - Netzschalter 36
 - Stromschalter 36
- Ereignislogger
 - Starten 77
- Ereignisprotokollierung 77
- Erstellen eines RAID-Arrays

- bootfähig 66
- Nicht-bootfähig 66

F

- Festplatte
 - Entfernen 90
 - installieren 91
- Fronttafelür
 - Entfernen 86
 - installieren 87

H

- Häufig gestellte Fragen 104
 - Drucker funktioniert nicht 105
 - Kein Audio 105
 - Kein Ton 105
 - leerer Bildschirm 104
 - System kann Disk nicht lesen 105
 - System kann nicht auf Disk schreiben 105
 - System startet nicht 104

I

- interne Komponenten 16

L

- LED-Anzeigen
 - Festplatte 26
 - Netzwerkanschluss 26
 - Strom 26

M

- Maus 42

O

- optische Laufwerke
 - CD-ROM/DVD-ROM/CD-RW/BD/HD-DVD-Laufwerk
 - Einlegen von CDs/DVDs/BDs/HD-DVDs 43
 - Pflegen von CDs/DVDs/BDs/HD-DVDs 44
- optisches Laufwerk 43
 - Entfernen 93
 - installieren 93

P

- Protokolldatei
 - Anzeigen 77

R

RAID

- Erstellen eines RAID-Arrays 66
- Installieren der RAID-Treiber. 72
- RAID-Arrays
 - Typ 63
- RAID-Einstellung 63

RAID-Arrays

- RAID 0 63
- RAID 0+1 64
- RAID 1 63
- RAID 5 64

Rücktafel 14

S

seitliche Abdeckung

- Entfernen 89
- installieren 89

Sicherheit

- CD oder DVD 116
- Hinweise zum Modem 113

Speicherkarte

- Einstecken 12
- Entfernen 13

Speicherkartenleser 45

- CF+ Microdrive 12
- CompactFlash 12
- Memory Stick 12
- Memory Stick Duo 12
- Memory Stick PRO 12
- Memory Stick PRO Duo 12
- miniSD 12
- MMCMobile 12
- MultiMediaCard 12
- Reduced-Size MultiMediaCard 12

SD 12

xD-Picture 12

Systemabstimmung 79

Systemplatine

- Anschlüsse 22
- Hauptplatine 18
- Schalter 22
- Soundkarte 21

Systemspeicher

- installieren 97

T

Tastatur 40

U

Übertaktung 74

Überwachungseinstellungen 77

V

Verbindungsoptionen

- 1394-Gerät 45
- Audiogeräte 46
 - analoge Lautsprecher 46
 - Externe Lautsprecher 46
 - Mikrofon 46
- Drucker 45
- eSATA-Geräte 46
- Geräte mit einer Soundkarte 50
- Netzwerk 45
- USB-Geräte 55

W

Wiederherstellen des Systems 106

Z

- Zugriff auf die Online-Gebrauchsanleitung 5